

Ausgabe 4/2022 November - Januar 2023

Kirche.Wir

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinden in

Börßum-Achim-Bornum • Hornburg-Isingerode • Schladen-Beuchte-Wehre • Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen



Gott mag Kinder

Seite 6

Staatliche Hilfe bei höheren Energiekosten

Seite 22

Stichwort: H ZUG-2Y

Seite 26

Projekt der Propstei Schöppenstedt: Kirgisistan - Lachen lernen

Auf den Märkten der kirgisischen Hauptstadt Bischkek arbeiten rund 1.500 Jungen und Mädchen. Das „Zentrum zum Schutz der Kinder“ CPC (Centre for Protection of Children) verschafft ihnen Zugang zu Bildung- und mehr...

In Bischkek betreibt die Partnerorganisation von Brot für die Welt zwei Tageszentren. Die Kinder bekommen täglich ein warmes Mittagessen. So müssen sie nicht arbeiten sondern können spielen und lernen, wie man richtig die Zähne putzt und wie wichtig es ist, gründlich die Hände zu waschen. Alle drei Monate werden die Kinder medizinisch durchgecheckt.

Ubaidullo Norisow (2.v.l.) und die andern Kinder proben für das Herbstfest. Sein Oberkörper wippt vor und zurück, als er mit lauter Stimme die Strophen des Gedichts rezitiert.



Die Eltern der Kinder sind aus ländlichen Gegenden zugezogen. In den Ferien hilft Ubaidullo seiner Mutter. Die Familie verdient ihren Unterhalt mit dem Sammeln und Weiterverkaufen von Kartonresten, Plastiktüten und Altmetall. Gäbe es die Partnerorganisation von Brot für die Welt nicht, dann wäre das sein ganzes Leben.

Nach der Probe sitzen die Kinder am Tisch und basteln. Ubaidullo lacht nur selten. Jetzt aber lehnt er sich zu seinem Nachbarn herüber, flüstert ihm ins Ohr, dann prusten beide laut los.

Weitere Informationen: www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/cpc



Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10100610060500500500

BIC: GENODED1KDB

Brot
für die Welt

Die 64. Aktion Brot für die Welt startet am 1. Advent

In dieser Ausgabe

- 4 Andacht
- 5 Lust auf Musik?
- 6 Gott mag Kinder
- 8 „So sieht ein cooler Propst aus“:
Martin Cachej
- 10 Wenn Wir ...
- 12 Erntedank
- 14 Quo vadis Gottesdienst?
- 15 #jugendgruppe
- 16 Die Grotjahner mögen den Café-Bus
- 17 Der Trauer Raum geben
- 18 Hinter den Kulissen
- 20 Romantik und Tiefe
- 22 Staatliche Hilfe bei höheren Energiekosten
- 24 Kriminalgeschichten aus der Bibel
- 25 WhatsApp Adventskalender
- 26 Stichwort: H ZUG-2Y
- 28 Kirche & Kochtopf
- 30 Aus dem Gemeindeleben
Börßum - Achim - Bornum
- 52 Aus dem Gemeindeleben
Hornburg - Isingerode
- 45 Gottesdienstplan - zum Herausnehmen
- 64 Aus dem Gemeindeleben
Schladen - Beuchte - Wehre
- 76 Aus dem Gemeindeleben
Werlaburgdorf - Gielde - Heiningen
- 86 Freud & Leid in unseren Gemeinden
- 88 Termine



Ein Jahr neigt sich dem Ende, das diese Welt verändert hat. Die Erinnerungen an Krieg am Volkstrauertag aber auch die Weihnachtsbotschaft vom Frieden klingen in diesem Jahr anders. Gleichzeitig läuft die Unsicherheit der Corona-Krise noch immer mit.

Wir haben uns davon im Sommer nicht schrecken lassen, sondern schöne Veranstaltungen erleben dürfen. In unseren Konfirmationen (S.37, 55, 64, 78) und bei der Konfirmandenfreizeit haben sich Menschen auf den Weg mit Gott eingelassen. Ein neuer Propst leitet die Propstei mit einem neuen Führungskonzept (S.9), unsere Lektorinnen und Prädikanten haben im Sommer unsere Gottesdienste gestaltet (S.24) und vieles mehr.

Aber auch für die Zukunft wollen wir vieles angehen – sofern uns die Pandemie oder die Entwicklungen in der Welt keinen Strich durch die Rechnung machen. Über unsere zukünftigen Gottesdienste denken wir nach (S.14), eine Trauergruppe wird es auch in diesem Winter wieder geben (S.17) und besonders freuen wir uns über einen neuen Anfängerkurs für Trompeter und Posaunisten (S.5). Denn gerade die Musik macht immer wieder besonders deutlich, was uns Christen in dieser manchmal ungemütlichen Welt trägt: Dass Gott bei uns ist und immer wieder Neues hervorwachsen lässt wie schon das alte Weihnachtslied es sagt: Es ist ein Ros entsprungen!



Ihr Pfarrer Daniel Maibom

Andacht

von Pfarrer Frank Ahlgrim



In wenigen Wochen beginnt die Adventszeit und kündigt davon, dass es bis Weihnachten nicht mehr weit ist. Für viele ist das eine ganz besondere Zeit im Jahr und wahrscheinlich freuen sich viele darauf, diese Wochen in diesem Jahr wieder etwas unbefangener und ohne größere Einschränkungen erleben zu dürfen. Da gibt es in manchen Familien lange

während Traditionen, es werden Weihnachtsmärkte besucht, Glühwein getrunken und Lebkuchen wie Spekulatius haben ihren festen Platz.

Die Adventszeit ist ihrem Ursprung nach aber eine Zeit des Wartens und das in doppeltem Sinne. Einerseits warten wir auf das Fest der Geburt Jesu, also seinen Geburtstag. An dem wir uns daran erinnern, dass der große Gott ganz klein und verletzlich in der Futterkrippe lag und Gott leibhaftig in unsere Welt kam und wir warten auf die Rückkehr Jesu in unsere Welt am Ende aller Tage, dann wenn Gott alles neu macht.

Nun liegt uns Warten eigentlich nicht besonders. Wir wollen alles gleich haben, heute und am besten sofort. Und wir merken gerade zurzeit, wie es uns unruhig macht, dass im Supermarkt nicht immer alles sofort zu bekommen ist, Amazon bisweilen länger braucht, um etwas zu liefern und manche Elektronikgegenstände oder Ersatzteile gleich gar nicht zu bekommen sind.

Und auch so wie wir in aller Regel Advent und Weihnachten begehen wird überdeutlich, dass wir nicht warten mögen. Seit September gibt es Spekulatius und Lebkuchen, im November werden die ersten Weihnachtsbäume geschmückt und schon bald liegt das Jesuskind vielerorts in der Krippe.

Ja, wir haben Weihnachten längst in die Adventszeit vorgezogen und Advent ist keine Vorbereitungszeit mehr, keine Zeit des Wartens, sondern die eigentliche Festzeit. Weihnachten ist dann lediglich der abschließende Höhepunkt und pünktlich am 27. Dezember fliegen die ersten Weihnachtsbäume wieder raus. Dann ist Weihnachten wieder vorbei, wo es doch im eigentlichen Sinne gerade erst beginnt.

Nun wissen wir aber auch alle, dass Vorfriede die schönste Freude ist. Und dort, wo wir nicht mehr warten können, können wir uns oft auch nicht mehr richtig über etwas freuen. Weil wir unsere Bedürfnisse immer gleich

befriedigen und uns keine Zeit mehr nehmen, die Freude auch auszukosten oder diese Freude gar nicht erst wirklich erleben, Haken dran und schon erwächst der nächste Wunsch.

Ich glaube es ist eine große Gefahr in unserer so schnelllebigen Zeit, dass wir die schönen Dinge in unserem Leben kaum noch wahrnehmen und auskosten und wir immer schon beim Nächsten sind.

Dabei geschieht in aller Regel so viel Gutes in unserem Leben, über das wir uns freuen können, doch wir sehen viel zu oft nur den vermeintlichen Mangel und das, was nicht so gut läuft.

Von daher kann ich uns nur ermuntern, dass wir alle das Warten neu lernen und uns Zeit nehmen, die Dinge und Ereignisse in unserem Leben nicht nur wahrzunehmen, sondern auch zu erleben und zu durchleben. Was natürlich auch im Blick auf Weihnachten gilt. Denn auch hier gelingt es uns oft nicht mehr, zum eigentlichen Kern, nämlich der Botschaft von der Menschwerdung Gottes, vorzudringen. Und selbst als Pfarrer stehe ich in der Gefahr, Weihnachten nur einen Gottesdienst nach dem anderen abzuhaken, ohne wirklich innerlich zu verweilen.

Aber die Botschaft von Weihnachten ist zu groß, zu wertvoll und zu schön, als dass wir an ihr vorbeihetzen. Denn an Weihnachten erinnern wir uns daran, dass Gott Mensch geworden ist. Und zwar nicht mächtig und in königlicher Herrlichkeit, sondern ganz klein und verletzlich, zunächst als Kind in einer Futterkrippe. Dieser menschengewordene Gott ist nicht gekommen, um uns machtvoll zu beherrschen, sondern um uns von den Zwängen dieser Welt, die uns oft so sehr gefangen nehmen, und der Macht der Sünde zu befreien.

Das ist die Freudenbotschaft von Weihnachten. Es lohnt sich, diese Botschaft auszukosten, sich darauf vorzubereiten und sich die Zeit zum Erleben zu nehmen.

AMEN.

Lust auf Musik?

Posaunenchor startet neue Anfängergruppe

von Ronald Schrötke

Wer mag sie nicht, die festlichen Klänge der Blechbläser? Unser Posaunenchor bietet wieder einen neuen Anfängerkurs an. Kinder ab 9 Jahren und Erwachsene sind herzlich eingeladen, Trompete oder Posaune zu lernen, um später bei uns im Posaunenchor mitzumachen.

Der Posaunenchor ist eine altersgemischte Gruppe und probt wöchentlich. Bei ganz verschiedenen Einsätzen Gemeindeveranstaltungen, Konzerte und natürlich (Gottesdienste) kommt das vielfältige Repertoire zum Klingen: Klassisches und Modernes, Ruhiges und Fetziges, geistliche und weltliche Musik.



Der Anfängerkurs selbst ist kostenlos, Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Instrumente können bei Bedarf gestellt werden (Mietgebühr 5 Euro/Monat). Wir treffen uns immer donnerstags um 17 Uhr im Hornburger Gemeindehaus neben der Kirche und üben fleißig. Dann wird es nicht mehr lange dauern, bis der erste Auftritt gemeinsam mit dem Posaunenchor ansteht.

Zu einem unverbindlichen Infoabend am Dienstag, den 3.11.22 (17 Uhr, Gemeindehaus Hornburg) sind alle Interessierten ganz herzlich eingeladen, Kinder gern mit ihren Eltern.

Hier erfährt man alles, was man wissen muss. Fragen können geklärt werden und Instrumente auch einmal

ausprobiert werden. Falls man beim Infoabend nicht dabei sein kann, kann man auch einfach bei einer der folgenden Übungsabende dazustoßen.



Der Kurs wird geleitet vom Bildungsreferenten für die Bläserarbeit in der Landeskirche Braunschweig, Ronald Schrötke, in Zusammenarbeit mit unserem Posaunenchorleiter Wilfried Reimer. Für Fragen im Vorfeld stehen beide gern zur Verfügung:

Ronald Schrötke 0163 2127563 schroetke@ai-bs.de

Wilfried Reimer 0151 23016045

LUST AUF MUSIK?

NEUER KURS FÜR TROMPETE ODER POSAUNE

TROMPETE ODER POSAUNE

Das Angebot:

- Anfängerkurs des Posaunenchores Achim
- für Kinder (ab 9 Jahren) und Erwachsene
- Erlernen von Trompete oder Posaune
- 45 Min. qualifizierter Gruppenunterricht im Gemeindehaus Hornburg, donnerstags 17 Uhr
- Instrumente können gestellt werden (Mietgebühr 5 Euro/Monat)
- keine Vorkenntnisse nötig
- Teilnahmemöglichkeiten an Schulungen, Freizeiten, Fahrten, ...
- schon bald erste Auftritte
- **kostenfreie Ausbildung**



Gott mag Kinder

Einschulungsgottesdienste in Börßum und Hornburg

von Hannelore Timpe



Drei Gottesdienste zur Einschulung gab es in unserem Pfarrverband am 27. August. Einen in Börßum mit Pfarrer Maibom und gleich zwei mit insgesamt knapp 300 Besucherinnen und Besuchern in der Hornburger Marienkirche. Man spürte: Groß und Klein waren gleichermaßen gespannt und aufgeregt.

Bereits um 8.30 Uhr begann der erste Gottesdienst in Hornburg mit den Pfarrern Frank Ahlgrim und Olaf Schäper sowie Matthias Schulte, danach um 10.30 Uhr war statt Ahlgrim Pfarrerin Sonja Achak mit dabei.



Beide Gottesdienste wurden von Anja und Uwe Klusmann musikalisch begleitet.

Den Auftakt machten sie mit dem bekannten und beliebten Pippi Langstrumpf Lied „Zwei mal drei macht vier – widdewiddewitt und drei macht neune...“ Das kam schon mal gut an.

Es wurde überhaupt viel gesungen in den Gottesdiensten. Es waren eingängige Lieder zum Mitsingen und Mitmachen, die allen Spaß machten. Zum Beispiel dieses:

*Gott mag Kinder, große und kleine,
dicke, dünne, kurze oder lange Beine.
Rotes, blondes, schwarzes Haar
Gott mag Kinder, das ist wunderbar!*

Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse der Clemens-Schule waren mit ihrer Lehrerin Frau Just dabei. Sie lasen die Geschichte von Swimmy vor, in der sich kleine



Fische zusammentun, um gemeinsam gegen die Angst vorzugehen. Ein mutiger Auftritt der Zweitklässler!

Dann gab es noch die Geschichte vom verlorenen Schaf, bei der das Mitmachen der Einschulungskinder sowie der Erwachsenen gefragt war. So waren alle eingebunden und aktiv beteiligt. Das Fazit der Geschichte:

Wir müssen uns umeinander kümmern!

Ein Höhepunkt des Gottesdienstes war wie immer beim Einschulungsgottesdienst das Segnen der Kinder. Die Erstklässler sammeln sich im Kreis im Altarraum



und werden ganz persönlich von den Pfarrern und der Pfarrerin gesegnet.

Mit den Gottesdiensten hatte der Einschulungstag einen schönen Auftakt!



„So sieht ein cooler Propst aus“: Martin Cachej

von Hannelore Timpe



Gottesdienst zur Einführung in das Propstamt in Schöppenstedt

Rund um die Kirche gab es keine freien Parkplätze und in der Kirche selbst mussten noch zusätzlich Stühle geholt werden - schon dieser Andrang machte klar: Der Festgottesdienst zur Einführung von Martin Cachej als Propst der Propstei Schöppenstedt am 4. September war ein herausragendes Ereignis.

Es begann mit dem feierlichen Einzug in die Kirche St. Stephanus, vorn gingen Mitglieder des Propsteivorstandes, den Abschluss machte unser Landesbischof Dr. Meyns.

In seiner Begrüßung verzichtete Bernd Heitkamp, Vorsitzender der Propsteisynode auf die namentliche Begrüßung aller Ehrengäste. Das wurde schon mal mit Applaus quittiert. Die Verlesung der Urkunde übernahm Oberlandeskirchenrätin Ulrike Brand-Seiß. Dr. Meyns hielt die Einführungsansprache, in der er ausführlich die vielfältigen Aufgaben des Propstes beschrieb. Es geht, um nur ein paar Aspekte zu nennen, um die Aufsicht über die Kirchengemeinden, Vermittlung bei Konflikten, Förderung von Fortbildungen, Mitwirkung bei Pfarrstel-

lenbesetzungen und vieles mehr. Auch die Aufbrüche der nächsten Jahre angesichts schwindender Ressourcen thematisierte er mit der Fragestellung: Was machen wir anders? Was machen wir nicht mehr?

Es erfolgte dann die Einsegnung des neuen Propstes Martin Cachej. Er bleibt mit fünfzig Prozent Pfarrer in Schöppenstedt Nord. Sein Stellvertreter im Propstamt ist Pfarrer Frank Ahlgrim.

Martin Cachej sprach in seiner ersten Predigt als neuer Propst über den Psalm „Suchet der Stadt Bestes“. Suchen bedeutet für ihn, sich nicht zurückzulehnen, sondern aktiv zu sein. Und das Beste der Stadt sind für ihn die Menschen.

Besonders stimmungsvoll war die musikalische Ausgestaltung des Festgottesdienstes. Zum einen beeindruckte das Orgelspiel des Propsteikantors Julian Heider, zum anderen die wunderbaren Liedbeiträge der Kantorei Schöppenstedt. Aber auch der Gesang der Gemeinde war außergewöhnlich kraftvoll und schön.

Nach dem eigentlichen Gottesdienst gab es noch etliche Grußworte, zunächst von Bernd Heitkamp, der sich bei

Gott bedankte für unseren neuen Propst. Pfarrerin Achak aus Schladen gratulierte Propst Cachej und auch dem Stellvertreter Pfarrer Ahlgrim. Sie wies daraufhin, dass es in der Propstei Schöppenstedt einen neuen Weg der Teilung der Propstaufgaben geben werde. Im Namen der Propsteijugend gratulierte Sebastian May und würdigte das bisherige Engagement und die gute Zusammenarbeit mit Martin Cachej. Amtsbruder Tamme von der katholischen Kirche überreichte „dem lieben Bruder Martin“ eine Flasche Wein aus der Kellerei St. Martin.

Samtgemeindebürgermeister Dirk Neumann lud als Nachbar im Rathaus zum Kaffee ein und Bürgermeisterin Föninger sorgte für Gelächter mit einem T-Shirt als Geschenk für Cachej mit dem Aufdruck: „So sieht ein richtig cooler Propst aus.“

Vor der Kirche gab es noch eine besondere Attraktion. Der aus Schladen angereiste Café-Bus servierte den zahlreichen Gästen schon vor dem Gottesdienst Kaffee und Kuchen. Nach dem Gottesdienst gab es vor dem Bus einen Empfang mit Sekt und leckeren Suppen



Liebe Leserin, lieber Leser!

Darf ich mich Ihnen vorstellen? Mein Name ist Cachej, Martin Cachej. Und ich bin der neue Propst! Einige von Ihnen kennen mich vielleicht schon von der einen oder anderen Begegnung, denn neu bin ich ja nicht wirklich. Schon seit 15 Jahren arbeite ich in der Propstei Schöppenstedt. Seit 1. September aber nun eben auch als Propst dieser Propstei.

Ich wurde in Braunschweig geboren. Mit fünf ging es aufs Land – nach Meerdorf. Dort wurde ich eingeschult und lernte die Schönheit des Landlebens kennen – man kannte sich, achtete aufeinander. Die große kleine Freiheit.

Wie es sich gehört – auf dem Dorf – ging ich zum Konfirmandenunterricht. Ich erinnere mich noch genau an die Anmeldung zum Unterricht – zusammen mit meiner Mutter. Auf dem Sofa sitzend, in dem kleinen Zimmer hinter dem Amtszimmer, in dem ich später sehr viel Zeit verbringen sollte, um Konfirmandenfreizeiten und Jugendfahrten vorzubereiten. Denn der Konfirmandenunterricht prägte mich mehr, als bei der Anmeldung zu erwarten war. Ich engagierte mich in der kirchlichen Jugendarbeit, als Teamer im Konfirmandenunterricht ebenso wie in der kirchlichen Gremienarbeit, wo ich sehr früh die Erfahrung machte: Bei Kirche braucht alles seine Zeit!

Ich studierte in Berlin, Bielefeld-Bethel und schließlich Heidelberg. Das Leben bot viel in dieser Zeit, so dass sich das Studium hinzog – auch, weil ich in den Semesterferien und auch sonst darauf angewiesen war, etwas dazu zu verdienen. So hat mich das Leben einiges gelehrt im Umgang mit den Menschen.

Nach dem Studium dann das Vikariat in Bad Harzburg und Windhoek. Beides besondere Zeiten und Orte.

Seit 2007 nun tue ich meinen Dienst hier in der Propstei. Viele Veränderungen gab es in diesen 15 Jahren – aus Pfarrverbänden mit mehreren Kirchengemeinden wurden Kirchengemeinden mit mehreren Kirchorten. Daraus dann wieder neue Pfarrverbände/Gestaltungsräume.

In all diesen Um- und Neustrukturierungen habe ich immer wieder erlebt, was für einen Reichtum an kirchlichem Leben wir hier haben.

Ausprobieren, neue Ideen entwickeln, glaubensheiter nach vorne blicken – offen sein für die Zukunft. Das ist es, was diese Propstei ausmacht!

Kirche lebt davon, Dinge auch mal auszuprobieren – auch, wenn sie dabei Fehler macht. Aber nur so entstehen neue Ideen.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen glaubensheiter in die Zukunft zu blicken. Neue Ideen zu entwickeln, Experimenten Raum zu geben und dabei keine Angst vor Fehlern zu haben.

Eben einfach mal zu machen – und am Ende sowohl schmunzelnd auf das zu sehen, was nicht funktioniert hat – und aus dem zu lernen und zu erfreuen, was gelungen ist.

Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen!

Ihr Martin Cachej

Wenn wir ...

Gedanken zum Erntedankfest

von Olaf Schäper

ERNTEDANK

*Wenn wir das Korn in die Erde legen,
dann erinnern wir uns:*

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.

*Und wir denken daran,
auch Frieden zu säen, Toleranz und Versöhnung.*

*Und wenn wir Blumenzwiebeln in den Garten pflanzen,
dann erinnern wir uns:*

Das Leben ist zerbrechlich und zart.

*Und wir achten darauf,
auch Hoffnung und Trost zu pflanzen um uns herum.*

*Und Mut und Zivilcourage
zu legen in die Herzen der Menschen.*

*Und wenn unser Korn gewachsen ist
und wir es ernten können,*

dann denken wir daran:

Es ist uns von Gott geschenkt, ein Schatz der Erde.

Nicht nur für uns allein, sondern für alle Menschen.

*Und wenn unsere Blumen blühen,
dann staunen wir:*

*Wie kunstvoll verpackt Gott seinen Segen
aus Liebe zu seiner Welt.*

*Segen, der wächst, wenn wir ihn teilen,
und Liebe, die uns reich macht,
wenn wir sie weitergeben.*



Erntedank

Ein Blick auf das Erntejahr 2022

von Karsten Bötzel



Längst bemerken es nicht nur die Landwirte: durch länger anhaltende Wetterlagen werden die Jahre immer extremer und schwieriger. Dies ist am Ende nicht nur ein Problem für uns Landwirte, sondern eine globale Herausforderung für die gesamte Bevölkerung.

Mir sind in diesem Jahr Meldungen im Radio aufgefallen, die lauteten: „Es erwartet uns ein schöner Sommertag, aber es ist viel zu trocken. Es müsste dringend einmal regnen.“ Vor einigen Jahren wäre diese Wettervorhersage ohne den Hinweis auf die Trockenheit gefallen. Ist doch klar, wer freut sich nicht, wenn es in den Sommerferien warm und sonnig ist, die Kinder die Freibäder besuchen und im Freien spielen können. Regen kann man dann nicht gebrauchen. Und am Wochenende, wenn Besuch zum Grillen kommt oder wenn Getreide oder Kürbisse geerntet werden müssen, dann bitte auch kein Regen. Eigentlich passt es nie. Als Privatperson denke ich das ehrlich gesagt auch manchmal.

Doch zunehmend wird das Problem der Trockenheit, welches wir schon seit einigen Jahren in unserer Region

verzeichnen können, öffentlich thematisiert. Regen wird in den Medien herbeigesehnt, so dass auch die, die nicht direkt von ihm abhängig sind, aufmerksam gemacht werden.

Wenn ich als Landwirt in unserer Region auf das Erntejahr 2022 blicke, muss ich leider auch wieder feststellen, dass dieses Jahr ein extrem sommertrockenes Erntejahr war.

Im Frühjahr haben die Niederschläge noch für normale Wachstumsbedingungen gesorgt. Die Sommersaat hatte jedoch durch ausbleibenden Regen Probleme aufzulaufen.

Ab Mai blieb der erhoffte Regen dann fast gänzlich aus. Die frisch ausgepflanzten Kürbispflanzen vertrockneten teilweise – trotz des Angießens – auf dem Feld. Die Wasserreserven, die in unseren guten Böden lange gespeichert werden können, sind aufgebraucht. Zu viele Jahre mit zu wenig Niederschlag liegen schon hinter uns.



Quellen, die immer Wasser gaben, versiegten und in den Brunnen fiel der Wasserspiegel auf ein historisches Tief.

Bei den Früchten waren wir Landwirte dann doch überrascht, was der Herrgott zur Ernte bereitgestellt hatte: Die Gerste und der Raps gaben gute Erträge, der Weizen jedoch hatte schon trockenbedingte Einbußen zu verzeichnen.

Die im Herbst zur Ernte ausstehenden Früchte, wie Mais, Kartoffeln, Kürbisse und Zuckerrüben haben kleinere und ungleichere Früchte, dafür mit guten Qualitäten.

Gott sei Dank, dass die Natur noch so viel ausgeglichen hat und ein wenig Regen zur rechten Zeit fiel. Ich hoffe, dass die Extreme nicht zur Normalität werden und blicke mit Zuversicht auf das, was kommen mag. Und vielleicht freuen wir uns demnächst alle gemeinsam, wenn auch mal ein Regentag statt hoher Temperaturen und Sonnenschein mitten im Sommer angekündigt wird.

...für die kleinen Dinge im Alltag:



Einkaufen, Begleitung zum Arzt,
Kinderbetreuung, ein Spiel spielen,
Jemanden zum Klönen, Spaziergehen...
Manchmal muss auch die Gardine wieder ans Fenster,
der Rasen gemäht werden oder die Glühbirne in die Lampe.

alltagshilfen 

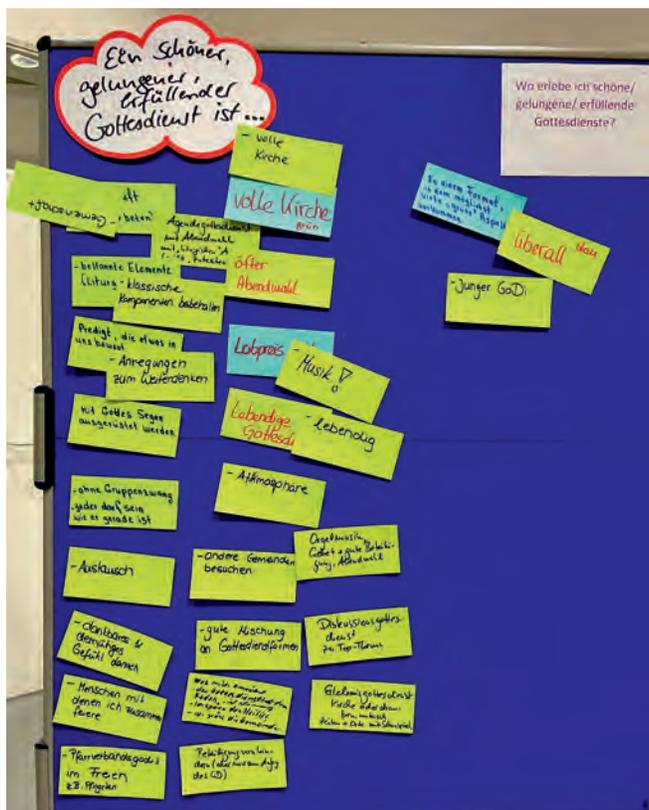
Schöppenstedt / Schladen

Kostenlose Service-Nummer:
0800 / 70 70 400

Quo vadis Gottesdienst?

Auftaktabend des Arbeitskreises Gottesdienst

von Olaf Schäper



Wie geht es weiter mit dem Gottesdienst in unseren Gemeinden und im Pfarrverband? Wie geht es weiter mit einem Herzstück christlichen Lebens? Wie geht es weiter, wo doch die Zahl der Gottesdienstbesucher*innen kontinuierlich abnimmt, das Durchschnittsalter der Sonntagsgottesdienste steigt und absehbar weniger Pfarrstellen im Pfarrverband zur Verfügung stehen?

Wie geht es weiter mit dem Gottesdienst?

Es gibt auf diese Fragen keine einfache, keine allgemeingültige Antwort, kein Patentrezept, das einfach nur angewendet werden müsste.

Aber es gibt auch nicht einfach keine Antwort auf diese Fragen. Vielmehr gilt es, gemeinsam nach möglichen Antworten zu suchen und zu erproben, ob diese tragfähig sind.

Auf den Weg zu möglich Antworten auf die Frage nach der Zukunft des Gottesdienstes und der Gottesdienste im Pfarrverband und seinen Gemeinden haben sich beim ersten Treffen des Arbeitskreises Gottesdienst

insgesamt 20 Menschen aus unserem Pfarrverband gemacht.

Im Gemeindehaus in Schladen wurde nach einem Anfangsimpuls zur Situation auf das eigene Erleben geschaut, darauf, was für uns persönlich ein schöner, gelungener und erfüllender Gottesdienst ist und wo wir genau das jetzt schon erleben.

In einem zweiten Schritt haben wir dann danach gefragt, ob und wie wir die Menschen erreichen können, die zurzeit nicht in den Gottesdienst kommen. Anschließend gab es in drei Kleingruppen erste Überlegungen dazu, mit wem wir Gottesdienste feiern, welche liturgischen Formen es braucht und wie sich das Ganze im Pfarrverband organisieren lässt.

An diesen drei Themen wird der Arbeitskreis Gottesdienst in den kommenden Monaten an drei Abenden weiterarbeiten. Am Ende des Weges soll dann ein Vorschlag zur Zukunft des Gottesdienstes im Pfarrverband stehen, der in die Pfarrverbandsversammlung eingebracht wird.

Gerne können Sie an einem oder allen drei Abenden noch dazu kommen und mitarbeiten an der Zukunft des Gottesdienstes und der Gottesdienste im Pfarrverband.

TERMINE

Gottesdienst für wen und mit wem?

Do. 10. November 2022, 18.30 Uhr
Gemeindehaus Schladen

Liturgische Formen

Mi. 11. Januar 2023, 18.30 Uhr
Gemeindehaus Schladen

Organisation der Gottesdienste im Pfarrverband

Di. 14. Februar 2023, 18.30 Uhr
Gemeindehaus Schladen

#jugendgruppe

Evangelische Jugend Hornburg lädt ein

von Philipp Schäper und Justin Schwebig



Ab dem 8. November laden wir, das neue Team der Jugendgruppe, jeden Dienstag um 17.30 Uhr alle Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren ganz herzlich zur Jugendgruppe in unseren Jugendraum ins Hornburger Gemeindehaus ein.

Wir, das neue Team unserer Jugendgruppe, das sind Lina Golesha, Inga und Philipp Schäper sowie Justin Schwebig. Lina, Inga und Philipp sind neu im Team dabei und haben in den vergangenen Jahren regelmäßig und mit viel Freude selbst an den Angeboten ihrer Jugendgruppe teilgenommen und dabei bereits Erfahrungen bei der Organisation und Umsetzung einiger Programmhilights gesammelt. Die drei freuen sich, im Team gemeinsam mit Justin nun selbst hinter den Kulissen tätig zu werden und auch Dir Treffen zur Jugendgruppe anbieten zu können.

Unser Jugendraum wird jeden Dienstag schon ab 17.00 Uhr geöffnet sein und nachdem alle eingetroffen sind, beginnen wir mit unserer Begrüßungsrunde und einem kurzen Austausch über den Bibelvers des Tages. Nach diesem Einstieg sitzen wir gemütlich zusammen, spielen Spiele, Kickern oder quatschen einfach nur. Für Getränke und Snacks ist ebenfalls gesorgt.

Jeden Monat erwartet Dich außerdem ein besonderes Programmhilicht. Das kann beispielsweise eine

gemeinsame Fahrradtour, eine simulierte Gerichtsverhandlung oder auch Among Us in Real Life sein. Bei uns ist (fast) alles möglich!

Und das sind unsere Highlights bis zu den Weihnachtsferien:

Di. 08. November 2022, 17.30 Uhr
Erstes Treffen mit Spieleabend

Sa. 17. Dezember 2022, 18.00 Uhr
Weihnachtsdisco im Gemeindehaus

Das klingt nach einem spannenden Programm und Du möchtest dabei sein? Dann komm doch einfach mal vorbei!

Folg uns auch gerne auf Instagram, wenn Du nichts mehr verpassen möchtest: [@jugend.hornburg](https://www.instagram.com/jugend.hornburg)

Dort informieren wir Dich in Beiträgen und Storys über unsere Termine und halten Dich mit Fotos und Videos unserer Programmhilights immer auf dem Laufenden!

Wir freuen uns auf Dich!

Die Grotjahner mögen den Café- Bus

Schladener jour fixe

von Hannelore Timpe

„Das Beste hier ist der Kuchen“, schwärmt eine Besucherin am Café-Bus auf dem Hof der Grotjahn-Stiftung.

In der Tat ist der selbst gebackene Kuchen im Café-Bus mittlerweile bekannt und beliebt. Aber auch die Musik in der Grotjahn vorm Bus von Herrn Poprick wird gerne gehört und trägt zur guten Stimmung bei.

Die Bewohnerinnen und Bewohner, die nicht mehr gut zu Fuß sind, werden von Pflegekräften oder auch von Angehörigen begleitet. Kaffee und Kuchen sind kostenlos, es wird großzügig gespendet.



Am 21. September machte der Bus dieses Jahr das letzte Mal bei der Grotjahn Halt. Es war ein herrlicher Spätsommertag, was sicher zu der angenehmen, sehr entspannten Atmosphäre beitrug. Auch die Andacht von Pfarrerin Baehr-Zielke tat gut. Im nächsten Jahr geht es weiter, versprochen!



Das Café-Bus Angebot alle vier Wochen mittwochs in der Grotjahn wurde den Sommer über sehr gut angenommen. „Wir waren an jedem Mittwoch dabei“, erzählt eine Dame an einem vollbesetzten Tisch. „Wir treffen uns hier, und es ist einfach schön mit dem Kuchen, der Musik und der Gemeinschaft.“

Das Team unter der Regie von Ingrid Hattwig war dementsprechend an manchem Mittwoch ziemlich gefordert, so groß war der Andrang. „Aber es macht ja auch Spaß, wenn alle zufrieden sind“, sagt Frau Hattwig.



Hinter den Kulissen

Der Café-Bus: Eine Leidenschaft, die manchmal Leiden schafft

Saisonrückblick von Christian Wolff

Verrückt! So wurde seinerzeit die erste Idee für den Café-Bus bezeichnet. Nunmehr liegt bereits die dritte Saison hinter uns und das Projekt wurde angenommen und entwickelt sich konstant und erfreulich gut. Verrückt – das sind wohl nach wie vor viele, die aktiv den Betrieb des Cafébusses in und um Schladen am Laufen halten.

Wenn der Bus donnerstags geöffnet wird, dann liegt schon viel Arbeit hinter dem Team, um alles herzurichten und betriebsbereit zu machen und ebenso viel Arbeit und auch einige Zeit kostet es dann am Sonnabend, bis alles abgebaut, gesäubert und verstaut sowie das Abwasser entsorgt ist.



Schon lange vor der ersten Öffnung in 2022 wurde der Bus vom Team innen und außen komplett gereinigt.



Außerdem wurde von Johannes Lippoldes der Geber für den Knickschutz erneuert, damit der obligatorische Prüftermin beim TÜV erfolgreich absolviert werden konnte.



Erfreulicherweise ist der Setra nach wie vor gut in Schuss, so dass wir bislang vor größeren Reparaturen verschont geblieben sind und hoffen, das auch künftig zu bleiben.



Dennoch gibt es auch Tage, die man schnell wieder vergessen möchte, so etwas, wenn alles hergerichtet ist, aber eine unvorhersehbare Rückkehr des Winters dann einen Betrieb doch unmöglich macht.

Oder Tage, an denen man feststellen muss, dass irgendwelche Leute Spaß daran hatten, die Planen der Pavillons und einige Sandsäcke aufzuschlitzen. Dann heißt es durchatmen, reparieren, nicht unterkriegen lassen und weitermachen.



Im Rückblick überwiegen jedoch die erfreulichen Aktionen, wie die beiden Gespräche am Bus mit Andreas Memmert und Brigitte Scherb.



Getreu dem Motto „Kirche to go“ gab es dann noch weitere Veranstaltungen, an denen der Café-Bus unter anderem zum Einsatz kam:

Die beiden Himmelfahrtsgottesdienste in Achim und Alternrode, Pfingsten in Isingerode, das Tauffest am Badeteich in Schladen, das Gemeindefest in Heiningen, das White Coffee in Dettum, die Einführung von Propst Cachej in Schöppenstedt und schließlich zum Saisonende die Erntedankandachten in Wehre und Beuchte.



Jeder Einsatz bedeutet auch viel Planung im Vorfeld, Logistik vor Ort und Arbeit danach.



Gerade in Hitzeperioden ist es wichtig, dass die Tanks regelmäßig gut gereinigt werden, da ansonsten Bakterien zu schnell ihr Unwesen treiben und Menschen mit empfindlichen Nasen besser auf Abstand gehen. Auch wenn man sich an das Arbeiten am Abwasserkanal mit der Zeit gewöhnt und notfalls auch mal auf eine Maske zurückgreifen kann, ist das nicht immer ein Vergnügen, aber wie heißt es so schön? „Wat mutt, dat mutt“!

In Kürze geht es dann bereits an die Planung der Saison 2023. Das Team wird die vergangene Saison auswerten und schauen, ob und wo Änderungen zu diskutierten sind. Nachdem wir 2022 auf die im Vorjahr dem Team gegönnte Sommerpause verzichtet haben, war es dann doch eine lange und nicht unanstrengende Saison.

Was mit Sicherheit Bestand haben wird, ist das donnerstägliche „Wort am Bus“. Der Glockenschlag zur Andacht wird von unseren Stammgästen immer sehnsüchtig erwartet!



Nicht verschwiegen werden soll, dass es bei längeren Einsätzen aber auch immer mal wieder kurze Zeiten zur Erholung gibt und für das leibliche Wohl ist dann auch immer gesorgt!



Romantik und Tiefe

Unseren christlichen Festen auf der Spur, Teil IV

von Daniel Maibom



Zu Weihnachten sind die Emotionen hoch. Die Kinder spüren den Zauber, und Erwachsene versuchen diesen Zauber wieder herzustellen. Oft scheitern wir daran, so dass aus einem Fest mit hohem Anspruch auch eine große Enttäuschung werden kann. Depressionen, häusliche Gewalt und Selbstmorde sind in dieser Zeit besonders häufig.

Dabei gibt es den Zauber der Weihnacht nach wie vor. Aber er liegt in der Tiefe. Darin, dass Gott uns Menschen nicht alleine lässt. Der Schöpfer des ganzen Weltalls begibt sich in einen Menschen und macht sich den Menschen gleich. Schöpfer, wie kommst du uns Menschen so nah! Diesem Zauber dürfen und sollen wir in dieser Zeit nachspüren.

Schon, wenn wir Menschen finden, die uns sehr nah kommen dürfen, können das wunderbare Wendepunkte in unserem Leben sein, um so mehr ist es ein Wendepunkt, wenn Gott uns so nahe kommt.

Die Lichtsymbolik macht das deutlich. Denn Weihnachten liegt nur wenige Tage nach dem kürzesten Tag des Jahres, der sogenannten Wintersonnenwende. Mit diesem Wendepunkt wird es jeden Tag ein bisschen heller und geht aufwärts. Aber auch unsere Kerzen und

erleuchteten Sterne und Girlanden machen deutlich, dass wir nicht in der Dunkelheit bleiben sollen.

Vieles am eigentlichen Weihnachtsfest ist zum Ritual geworden und hat nur sehr verborgene christliche Wurzeln, ja, verdeckt manchmal eher den Kern und muss wieder enträtselt werden.

Dass das romantische Bild einer Familie im kuscheligen Stroh wohl kaum mit der kalten Realität eines zugigen Stalls übereinstimmt, können wir vielleicht in diesem Jahr zum ersten mal richtig nachvollziehen. Dass aber auch keine Unterstützung bei der Geburt da war, wie wir sie kennen, müssen wir uns immer wieder klar machen. Und doch war und ist mit der Geburt des Erlösers eine Erwartung verbunden: die nach Frieden nicht nur für die ganze Welt, sondern für das eigene Herz.

Diese Erwartung lässt uns der Adventskranz spüren. Zum ersten mal hing er 1839 im sogenannten Rauhen Haus in Hamburg, einer Einrichtung für Kinder und Jugendliche aus Elendsvierteln. Er trug 4 große Kerzen für jeden Sonntag und kleine Kerzen für jeden anderen Tag, so dass er zugleich auch ein Art Adventskalender war.

Der Adventskalender benutzte ursprünglich die Symbolik der Tür. Jeden Tag wurde eine Tür geöffnet, wie wir im Lied „Macht hoch die Tür“ aufgefordert werden. Aber auch das Lied „Kling Glöckchen“ kennt diese Symbolik. Über „Öffnet mir die Türen“ zu „macht mir auf das Stübchen“ und schließlich zu „öffnet mir die Herzen“ wird ein Weg des Öffnens von außen nach innen beschrieben, den auch der Adventskalender eigentlich meint: immer weiter öffnen wir uns dem Kommen Gottes. Bei den modernen Adventskalendern, die jeden Tag ein Geschenk zum Auspacken haben, geht die Tür-Symbolik verloren. Viele der Alten aber erinnern sich noch an die Adventskalender die entweder nur hübsche Bilder oder später dann Schokolade enthielten.

Denn Süßigkeiten gehören natürlich auch in den Advent und zur Weihnachtszeit. Obwohl Advent eigentlich einmal eine Fastenzeit war, und es erst Weihnachten Süßes geben sollte. Denn Süßes kann und soll die wunderbare Süße der Botschaft der Geburt Jesu verdeutlichen. Allerdings bekommen Kinder heutzutage gerade in der Adventszeit so viele Süßigkeiten, dass sie ungeheuer viel Energie anstauen und loswerden müssen. Vielleicht könnte es das Leben der Eltern oder der Erzieher entstressen, wenn der Energieträger Zucker in dieser Zeit etwas sparsamer eingesetzt würde. Schöner wäre es doch mit den Kindern zusammen zu sitzen, zu basteln oder die Wohnung zu schmücken.

Immergrüne Zweige gehören schon immer zum Schmuck dieser Zeit. Als Zeichen des Lebens und um böse Geister auszutreiben werden sie im Winter in die Wohnung geholt, der Tannenbaum aber wird das erste mal um das Jahr 1600 in Strassburg erwähnt und hat von da seinen Siegeszug angetreten. Bilder, die Martin Luther (1483 – 1546) mit seiner ganzen Familie vor einem Weihnachtsbaum zeigen sind also nicht historisch. Sie kommen meist aus dem 19. Jahrhundert, als das Weihnachtsfest sich zu einem Familienfest entwickelte, bei dem die ganze Familie vereint feiert.

Weihnachten ist nicht nur ein Tag oder die drei Tage vom 24. bis 26. Dezember. Erst die Advents- und dann die Weihnachtszeit geht über mehrere Wochen und eine ganze Reihe anderer Feste, die eng verwandt sind, finden sich in dieser Zeit. Es fängt an mit St. Martin, das die Lichtsymbolik zum ersten Mal aufgreift.

Nikolaus war von jeher ein großes Geschenkfest. Martin Luther aber wollte, dass nicht irgendein Heiliger den Kindern die Geschenke bringt, sondern wir sollten uns durch das Christkind beschenken lassen. Die Gaben Gottes sollten im Vordergrund stehen und durch süße Kleinigkeiten verdeutlicht werden. Aber Sankt (=Heiliger) Nikolaus ist als Santa Claas aus Europa ausgewandert und dann als gar nicht mehr heiliger Weihnachtsmann zurückgekehrt. Das Geheimnis der Weihnacht ist

mit ihm eher zu einer Kostümierung geworden. Interessanterweise ist das von Luther so in den Vordergrund gestellte Christkind oft heute noch in katholischen Gegenden als Geschenkbringer präsent. Genießen wir ruhig die netten Geschichten um den Weihnachtsmann mit seinen Wichteln, Rentieren und seinem Sack, aber holen wir das Christkind wieder ins Zentrum. Dann wird auch der Zauber wieder Einzug halten!

Zwei Tage vor Nikolaus, am 4. Dezember, ist der Tag der Heiligen Barbara. Die Schutzheilige der Bergleute ist eher in unseren Bergbauregionen bekannt und hat nicht unmittelbar mit Weihnachten zu tun. Aber es gibt den Brauch, zu Barbara Kirschzweige zu schneiden und ins Warme zu holen, die dann zu Weihnachten aufgeblüht sein sollen als Zeichen, das Neues beginnt.

Heilige drei Könige (Epiphania), am 6. Januar schließt für viele die Weihnachtszeit. Manch einer schmeißt an diesem Tag den Weihnachtsbaum raus. Dabei ist die eigentliche Festzeit noch voll im Gange. Die Feiern aber haben wir schon ins Vorfeld gelegt. Eigentlich ist das so, als würde ein Paar erst in die Flitterwochen fahren und dann die Hochzeit feiern. Zurückdrehen werden wir dieses Brauchtum von Advents(!)feiern, Advents(!)märkten und so weiter aber wohl nicht, aber wir sollten darauf achten, die Schönheit der Weihnachtszeit auch noch den Januar erleuchten zu lassen. Vielleicht ist das schwierig, weil die Weihnachtslieder uns dann unpassend vorkommen.

Denn Musik prägt diese Zeit. Lieder wie „O du fröhliche“ oder „Stille Nacht“ werden sicher auch die Umbrüche in der Zeit überdauern. Und doch zeigt sich auch hier die Individualisierung unserer Gesellschaft. Viele Menschen haben ganz persönliche Lieder und Filme, die sie in dieser Zeit hören und sehen wollen. Manche davon sind einfach romantisch oder unterhaltsam, in einigen ist von der Weihnachtsbotschaft kaum noch etwas zu spüren. Andere aber lassen auch die heilende Nähe Gottes, seine Versöhnung aufblitzen, die Botschaft, dass Gott niemanden im Dunkel allein lässt. Er kommt selbst in unsere Finsternis, um sie zu erhellen.

Werkstatt für historische Kunst

Schlicht



Maler- und Lackierermeisterin
für Kirchenmalerei
und Denkmalpflege

Bergwiese 4 · 38315 Wehre

Telefon: 0151 22 91 03 95

www.stenaschlicht.de

Staatliche Hilfen bei höheren Energiekosten

von Martina Kossen



Die Energiepreise steigen und das bringt viele Menschen in eine soziale Notlage. Gerade gefährdete Gruppen und Menschen in prekären Lebenssituationen sind von Energiearmut sowie Arbeits- und Wohnungslosigkeit bedroht. Die Diakonie und die Evangelische Kirche möchten ihre Türen und Herzen öffnen: Mit Angeboten vor Ort und Informationen hier auf dieser Seite: Welche staatlichen Ansprüche habe ich bei hohen Heizkosten? Kann ich mich an eine Sozialberatung der Diakonie wenden? Was können wir als Kirche und Diakonie vor Ort tun?

Menschen, die Grundsicherungsleistungen („Hartz IV“) beziehen

Das Jobcenter (für Arbeitsuchende und ihre Angehörigen nach SGB II) beziehungsweise das Sozialamt (für sogenannte „Erwerbsunfähige“ nach SGB XII) übernimmt im Rahmen der Kosten der Unterkunft neben Miete auch die Heizkosten, sofern diese angemessen sind. Also auch höhere Abschlagszahlungen und Nachzahlungen, wenn die Energiekrise für die Kostensteigerungen verantwortlich ist. Ob ein höherer Verbrauch erforderlich war, soll im Einzelfall geprüft werden.

Erwerbstätige, Auszubildende, Studierende und Schüler:innen mit ergänzendem Anspruch auf Grundsicherung

Auch hier müsste das Jobcenter erhöhte Heizkosten oder Nachforderungen für Heizenergie übernehmen, wenn Hilfebedürftigkeit besteht. Hier ist darauf zu achten, dass der Antrag im Monat der Fälligkeit beziehungsweise im Monat der Heizkostenerhöhung gestellt wird.

Kinderzuschlags-Berechtigte

Beim Kinderzuschlag müssen bei den Heizkosten immer die tatsächlichen Vorauszahlungen zu Beginn des Bewilligungszeitraums berücksichtigt werden. Da der Kinderzuschlag für sechs Monate im Voraus gewährt wird, wäre aber im Einzelfall zu überprüfen, ob wegen erhöhter Abschlags- und Nachzahlungen ein Anspruch auf ergänzende Grundsicherungsleistungen besteht. Hier ist darauf zu achten, dass der Antrag auf ergänzende Leistungen beim Jobcenter beziehungsweise Sozialamt jeweils in dem Monat gestellt werden muss, in dem die Kosten (erstmalig) anfallen.

Wohngeld-Beziehende

Im Wohngeld ist ein begrenzter pauschaler Zuschuss für höhere Kosten vorgesehen.

Der Zuschuss für einen Einpersonenhaushalt beträgt 270 Euro, für einen Zweipersonenhaushalt 350 Euro plus 70 Euro für jede weitere Person im Haushalt. Wenn dieser Zuschuss nicht reicht, kann über die erhöhten Energiekosten ein Anspruch auf ergänzende Grundsicherung begründet sein. Dieser wird dann wieder vom Jobcenter beziehungsweise Sozialamt geprüft.

BaFöG-Beziehende

Für BAFöG-Beziehende ist eine Einmalzahlung vorgesehen. Diese wird von Amts wegen gewährt, im Einzelfall sollte beim BAFöG-Amt nachgefragt werden.

Rentner:innen

Auch für Rentner:innen soll es eine Einmalzahlung geben, soweit sie nicht schon grundsicherungsberechtigt sind.

Übernahme von Stromkosten

Im Regelsatz der Grundsicherung ist eine sehr niedrige Stromkostenpauschale vorgesehen. Bei stark gestiegenen Kosten kann ein Antrag auf Kostenübernahme als Härtefall versucht werden. Die Übernahme von Nachforderungen kann als Darlehen beim Jobcenter beantragt werden, wenn ein Anspruch auf Leistungen für Arbeitsuchende nach SGB II besteht. Im Anschluss ist es sinnvoll, einen Antrag auf Umwandlung des Darlehens in eine Beihilfe nach § 44 SGB II zu beantragen, weil die Rückforderung „angesichts außergewöhnlicher Preissteigerungen bei einer derart gewichtigen Ausgabeposition“ eine unbillige Härte darstellt. Bei Problemen und Widersprüchen suchen Sie Hilfe in Sozialberatungsstellen.

Eine Härtefallregelung im SGB XII fehlt, hier könnte eine flexible Erhöhung des Regelsatzes nach § 27a Abs. 4 SGB XII realisiert werden. Dies ist Entscheidung der kommunalen Träger der Sozialhilfe. Fragen Sie beim Sozialamt oder bei Beratungsstellen nach.

Bei Nichtleistungsberechtigten nach dem SGB II/SGB XII mit geringen Einkünften über dem Leistungsniveau beziehungsweise Beziehende von Kinderzuschlag, Wohngeld oder Ausbildungsförderungsleistungen ist denkbar, dass durch erhöhte Energiekosten Hilfebedürftigkeit nach dem SGB II/SGB XII ausgelöst wird; dies würde die Anerkennung als Härtefall voraussetzen.

Sozialberatung

Es ist sinnvoll, im Zweifelsfall Anträge zu stellen und bei Ablehnung mit Widerspruch zu reagieren. Auch der Gang zum Sozialgericht steht ohne Gerichtskosten offen. Fragen Sie bei Sozialberatungsstellen vor Ort

<https://t1p.de/Sozialberatung-lokal>

ob es lokal Hilfe bei der Rechtsvertretung gibt oder wie Anwaltskosten bei Gericht beantragt werden können. In jedem Fall gilt: Leistungsansprüche durch Antrag überprüfen, durch Sozialberatungsstellen bei Bedarf Unterstützung geben lassen.

Büro Schöppenstedt
Martina Kossen
An der Kirche 3
38170 Schöppenstedt
Tel: 05332/9680-44
Mail: m.kossen@diakonie-braunschweig.de

Weitere Infos: www.waermewinter.de

Gepflegt alt werden



<p style="text-align: center; font-weight: bold; color: white;">Diakonie Sozialstation</p> <p style="text-align: center; color: white; font-size: small;">ambulante Pflege</p> <p style="text-align: center; color: white; font-weight: bold;">05335 / 808-495</p>	<p style="text-align: center; font-weight: bold; color: white;">Senioren- und Pflegeheim</p> <p style="text-align: center; color: white; font-size: small;">vollstationäre Pflege Kurzeitpflege</p> <p style="text-align: center; color: white; font-weight: bold;">05335 / 808-228</p>
--	---

<p style="background-color: #0070C0; color: white; padding: 2px; border-radius: 5px; font-weight: bold;">Wohnen mit Service</p> <p style="color: white; font-size: x-small;">05335 / 808-228</p>	<p style="background-color: #0070C0; color: white; padding: 2px; border-radius: 5px; font-weight: bold;">Grotjahn-Café mit Mittagstisch</p> <p style="color: white; font-size: x-small;">05335 / 808-450</p>	<p style="background-color: #0070C0; color: white; padding: 2px; border-radius: 5px; font-weight: bold;">Gästeetage für Angehörige/Besucher</p> <p style="color: white; font-size: x-small;">05335 / 808-450</p>
--	--	--



GROTJAHN-STIFTUNG

Diakonie

Hermann-Müller-Str. 12
38315 Schlöden
05335 / 808-0
www.grotjahn-stiftung.de

Kriminalgeschichten aus der Bibel

Die Sommerpredigtreihe im Pfarrverband Schöppenstedt Süd

von Christina Maibom



Aus der Idee, dass es doch möglich sein sollte, trotz Konfirmandenfreizeit und Sommerurlaub der Pfarrer mit schulpflichtigen Kindern in den Sommerferien in allen Gemeinden unseres Pfarrverbandes Gottesdienste feiern zu können, hat sich inzwischen eine kleine Tradition entwickelt. Zum nun bereits vierten Mal haben die Lektorinnen und Lektoren, Prädikantinnen und Prädikanten im Pfarrverband Schöppenstedt Süd gemeinsam mit Pfarrer Maibom eine Sommerpredigtreihe gestaltet.

In diesem Sommer hat sich das Team für das Thema „Kriminalgeschichten in der Bibel“ entschieden. Kriminalgeschichten gibt es in der Bibel zuhauf, es ist eben ein Buch über das echte Leben. Und so ergaben sich Gottesdienstthemen, die sich quer durch das Strafgesetzbuch zogen: Angefangen bei Unterschlagung, Verleumdung, Betrug und unterlassener Hilfeleistung bis hin zum – wie könnte es anders sein – Mord.

Anders als Pfarrer bringen wir ehrenamtlichen Prediger ja auch immer unseren eigenen beruflichen Hintergrund mit. Und so ergab es sich, dass ein Rechtsanwalt über den allerersten Mord predigte und eine Bedienstete aus dem Justizvollzug über die Problematik, in Indizienprozessen zu einem Urteil zu finden. Vielleicht ist auch das ein Teil des Reizes, den die Sommerpredigtreihe ausmacht. Was nicht heißen soll, dass Pfarrer nicht Krimi können. Pfarrer Maibom jedenfalls zeigte in seinen Gottesdiensten, dass er durchaus das Zeug zum Krimiautor hat.

Aber nicht nur die Prediger hatten sich ganz der Auseinandersetzung mit der Kriminalität verschrieben. Auch die Organisten hielten mit. Und so erklangen der Kriminaltango, Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett und die Titelmelodie vom Tatort und James Bond in unseren Kirchen. Vielleicht erschien das dem einen oder anderen Gottesdienstbesucher merkwürdig. Aber auch das gehört zur Sommerpredigtreihe – Gottesdienste abseits des Gewohnten zu gestalten, mit den Möglichkeiten spielen, die sich aus den Themen ergeben und trotzdem – oder gerade deshalb – das Wort Gottes in den Mittelpunkt stellen.

Als besonders erfreulich haben wir erlebt, dass es in allen Gemeinden Menschen gibt, die durch den Pfarrverband ziehen, um möglichst viele Predigten zu hören. Zudem hat es sich auch für den einen oder anderen Prediger ergeben, dass er oder sie mit der „Krimi-Predigt“ in Gemeinden außerhalb des Pfarrverbandes einen Gottesdienst gestaltet hat, wie zum Beispiel Florentine Petersen in St. Johannis Wolfenbüttel.

Wir ehrenamtlichen Verkündiger freuen uns jedenfalls auf die nächste Sommerpredigtreihe und darauf, gemeinsam mit Ihnen Gottesdienste zu feiern, die ein bisschen die allsonntägliche Kirchenroutine durchbre-



GRABDENKMÄLER - NATURSTEINARBEITEN

ANDREAS SCHWEBIG

Steinmetz – und Steinbildhauermeister

Gepr. Restaurator im Steinmetzhandwerk

Kapellenweg 1, 38315 Hornburg

Tel. 05334/2277 Fax 05334/948980

e-Mail: Steinmetz . Schwebig @ t-online.de

WhatsApp Adventskalender

Blicke hinter die Türen. 31 Tage aus den Pfarrhäusern

von Olaf Schäper



Auch in diesem Jahr kommt der Adventskalender direkt auf Ihr Smartphone - vom 1. bis 31. Dezember.

Jeden Tag verschicken wir eine Nachricht per WhatsApp mit einem „virtuellen Türchen“, das einfach da geöffnet werden kann, wo man gerade ist.

Hinter jedem Türchen finden Sie ein Foto und Adventsgedanken der fünf Pfarrerinnen und Pfarrer des Pfarrverbandes.

Und so geht's:

1. WhatsApp muss auf dem Smartphone installiert sein.
2. Die Telefonnummer des Pfarrverbandes in den Smartphone-Kontakten speichern: **0176 85 57 60 03** und WhatsApp in den Einstellungen den Zugriff auf die Kontakte erlauben.
3. Eine Nachricht mit dem Wort „Start“ per WhatsApp an diese Telefonnummer senden.
4. Vom 1. Advent bis zum 24. Dezember jeden Tag auf eine Nachricht freuen!
Der Service ist natürlich gratis und jederzeit kündbar.

Und wenn ich kein WhatsApp habe?

Wer kein WhatsApp hat, kann den Kalender auf der Internetseite des Pfarrverbandes anschauen! Rufen Sie dazu vom 1. Advent bis 31. Dezember jeden Tag kirche-punkt.wir.de in ihrem Browser auf.

Häufig gestellte Fragen:

Wie werden meine Daten verwendet?

Wir verwenden die Telefonnummer nur für diese WhatsApp-Aktion im Advent 2022. Ihre Daten unterliegen dem kirchlichen Datenschutzrecht.

Wie kann ich den Service beenden und meine Daten löschen?

Sollten Sie den Service vorzeitig beenden und alle Ihre Daten bei uns löschen wollen, schicken Sie uns einfach eine Nachricht mit dem Wort „Stopp“.

Wie kann ich den Service wieder aktivieren?

Sie können den WhatsApp-Service wieder starten, indem Sie eine beliebige Nachricht an die angegebene Nummer schicken, zum Beispiel „Start“.

Was passiert mit meinen Daten nach dem Ende der Aktion?

Ihre Daten werden nach dieser zeitlich begrenzten und einmaligen Aktion bei uns unaufgefordert gelöscht.

Sehen andere Nutzer*innen meine Handynummer?

Nein, die Adventsgedanken werden nicht in einer WhatsApp-Gruppe versendet. Nutzer des Services können deshalb keine Handynummern von anderen Nutzern sehen – und diesen auch keine Nachrichten schicken.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an Pfarrer Olaf Schäper.

WhatsApp: **0176 85 57 60 03**

E-Mail: schoeppenstedt-sued.pfa@lk-bs.de

Stichwort: H ZUG-2Y

Unfall eines Zuges mit Personenschaden

von Christian Wolff

Vollalarmierung der Notfallseelsorge Wolfenbüttel gemäß der bei der Leitstelle Braunschweig hinterlegten Alarm- und Ausrückeordnung. Der Wortlaut der beiden Überschriften ist der Meldungstext des Alarms am 15. Oktober, eine gute halbe Stunde, nachdem es in Gielde zu einer Kollision zwischen einem Personenzug und einem Gelenkbus gekommen war.

Gott sei Dank lediglich eine Übung, aber dennoch Adrenalin und Stress pur bei allen Beteiligten von Feuerwehr und Rettungsdienst sowie der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV).

Für den ersteintreffenden Notfallseelsorger, der dann die Aufgabe des Leitenden Notfallseelers übernommen hatte, galt es dann, sich einen Überblick zu verschaffen und 15 weitere Kolleginnen und Kollegen zu koordinieren und in Absprache mit der Einsatzleitung einzusetzen.



Zeitnah wurden dann noch weitere Kräfte des SbE-Teams zwischen Harz und Heide nachgefordert (SbE = „Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen“), denn es war schnell klar, dass auch eine Einsatznachsorge und gegebenenfalls ein On Scene Support (Betreuung im laufenden Einsatz) erforderlich sein könnten, da Feuerwehren und Rettungsdienst mit einer Vielzahl von extremen und belastenden Eindrücken konfrontiert wurden.

Genau das war ein wichtiges Element des Übungsszenarios, das nach Rückmeldung aller beteiligten Einheiten optimal vorbereitet war.

Was zunächst eine erste Idee von Pfarrer Frank Ahlgrim als fachlichem Leiter der Notfallseelsorge Wolfenbüttel und Christian Wolff als Administrator des Notfallseelsorge-Teams war, nachdem sie sich gemeinsam im Juni

eine Woche lang zum Fachberater PSNV und Leitendem Notfallseelsorger am NLBK (Niedersächsisches Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz) hatten fortbilden lassen, nahm schnell in Kooperation mit Daniel Zalesinski als Gemeindebrandmeister der Gemeinde Schladen-Werla, eine ungeahnte Dynamik an.



Und nach ersten Kontakten zu Alstom, die auf den Gleisen der Warnetalbahn zur Auslieferung bestimmte Züge zeitweise am Bahnhof in Börßum parken, gewann das Drehbuch für die Übung dann zunehmend Konturen. So wurde dann das Szenario für die Übung vor Ort von Ahlgrim und Wolff auf Seiten der Notfallseelsorge gemeinsam mit Gemeindebrandmeister Zalesinski, dem Feuerwehr-Abschnittsleiter West Alexander Steek und dem zuständigen Eisenbahnbetriebsleiter sowie Geschäftsführer der VGT von Alstom festgelegt, nachdem bereits feststand, dass das Unternehmen „Der Schmidt“ in Wolfenbüttel einen ausrangierten Gelenkbus zur Verfügung stellt.



Gingen erste Planungen noch von gut 150 Aktiven vor Ort aus, stieg die Zahl geradezu inflationär an, bis in der Woche der Übung schon die Zahl von 250 erreicht war

und letztendlich am Tag der Übung dann mit knapp 300 Personen sich fast verdoppelt hatte.

Es war für alle Teilnehmenden beeindruckend, wie realitätsnah die RUD-Teams aus Goslar und Braunschweig (RUD = Realistische Unfalldarstellung) ein großes Spektrum an Verletzungsmustern aller Kategorien bereits seit dem frühen Morgen am Einsatztag auf dem Hof der Familie Vorlop, die ihren Hof und viele Gerätschaften für die Vor- und Nachbereitung freundlicherweise zur Verfügung gestellt hatten, präparierte.

Ebenso grandios waren die schauspielerischen Leistungen der vielen Freiwilligen, die eine Anfrage nach Unterstützung bejaht hatten. Wurden diese im Vorfeld zunächst noch als „Komparsen“ und Zuggastpassagiere bezeichnet, so waren es am Ende doch alles hochmotivierte und äußerst kreative Darsteller und manche realitätsnahe Umsetzung der gewählten oder zugeordneten Rolle durchaus einen Oscar wert! An dieser Stelle ein großes DANKE an alle Fahrgäste in dem Personenzug und Gelenkbus, deren Wege sich so schicksalhaft am 15. Oktober um 10:48 Uhr gekreuzt haben.



Der Signalpfeif des Zuges, gefolgt von Explosionen waren weithin in Gielde zu hören und der nach dem Zusammenprall aufsteigende Qualm auch aus der Ferne zu sehen. Schnell waren die Sirenen in der Region zu hören und bald rückte eine kaum zu überblickende Vielzahl von Feuerwehrfahrzeugen sowie Rettungswagen mit Blaulicht und Signalthorn an.

Die bei solchen Unfällen unausweichliche „Chaosphase“ galt es nun schnell zu überwinden, um die 33 Insassen des Busses sowie 47 Zuggastpassagiere auf Verlet-

zungsmuster und Grad der Behandlungsbedürftigkeit sowie Überlebenschancen zu sichten, zu bergen, einer Erstversorgung zuzuführen und zu betreuen



Aus den jeweiligen Fachbereichen waren Beobachtende vor Ort, um dann separat die gewonnenen Erkenntnisse über die Vorgehensweise und Zusammenarbeit der verschiedenen beteiligten Organisationen auszuwerten und für die Zukunft zu optimieren.



Für das Team der Notfallseelsorge im Landkreis war es die erste Großübung und eine erste gemeinsame Aktion zwischen den bereits länger aktiven Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorgern sowie den gerade neu ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen, die sich derzeit noch in der Hospitationsphase befinden. Das erste Fazit ist erfreulich positiv. Die Übung war einerseits sehr lehrreich für alle Ebenen der Notfallseelsorge und zugleich auch eine gute teambildende Maßnahme.

Unser Pfarrverband Schöppenstedt-Süd stellt mit insgesamt 10 Personen nahezu die Hälfte des Notfallseelsorge-Teams im gesamten Landkreis Wolfenbüttel, das bei Bedarf 24 / 7 erreichbar und einsatzbereit ist.



Kirche & Kochtopf

von Petra Schoenawa

Mecklenburger Weihnachtsgente für die Festtage

1 Ente

Füllung

200g	entsteinte Backpflaumen
200g	Apfelscheiben ohne Schale (Boskop)
50g	Rosinen in 30ml braunem Rum eingeweicht
50g	zerstoßene gehackte Mandeln
½	Brötchen in Milch eingeweicht
200ml	trockenen Rotwein
	Salz Pfeffer, etwas Majoran



Entenbrühe

Flügelspitzen, Hals, Magen, Herz

1 Lorbeerblatt, 5 Pimentkörner, Salz, 1 Zwiebel, 1 Knoblauchzehe, Suppengrün

Zubereitung

Geflügelteile mit Gewürzen und Gemüse mit 300ml Wasser ansetzen und eine kräftige Brühe kochen. Ente waschen, außen und innen trocken tupfen. Bauchraum mit Salz und Pfeffer einreiben. Äpfel, Pflaumen, Mandeln, Rosinen, ausgedrücktes Brötchen mischen und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Ente damit füllen und zustecken. Ente außen mit Salz, Pfeffer und Majoran einreiben. Das entfernte Entenfett im Bräter auslassen und die Ente darin auf dem Rücken anbraten, wenden und 1 Zwiebel mitschmoren (so schmort sie im eigenen Saft).

Die Backröhre (Umluft 180°C) vorheizen.

Die Ente auf der Brust liegend (so trocknet sie nicht aus) mit der gekochten Brühe begießen, den Rotwein hinzufügen und bei geschlossenem Deckel ca. 2 Stunden garen. In Abständen mit der Sauce begießen. Ente aus dem Bräter nehmen, den Bratensatz vom Rand des Bräters in die Sauce rühren und die Sauce entfetten, abschmecken und je nach Geschmack binden.

Vor dem Servieren die Ente bei 200°C „grillen“ – knuspern lassen. Dann mit der Geflügelschere teilen und die Entenbrust in Scheiben schneiden.

Dazu reicht man Kartoffelklöße und Rotkohl. Ein trockener Rotwein rundet das Gericht ab.

Gutes Gelingen und eine gesegnete Festzeit

Guten

Kirche & Kochtopf

Saure-Sahne-Kuchen oder „Herrenkuchen“

für eine Kastenform

Für den Teig:

4	Eier
200g	Butter oder Margarine
2 Tassen	Zucker
2 ½ Tassen	Mehl
1 Tasse	gehackte Mandeln
200g	saure Sahne
2 ½ EL	Kakaopulver
1 TL	Natron



Alle Zutaten vermengen und in eine Kastenform füllen.

30 – 40min bei ca. 180-200°C backen (Stäbchenprobe)

Den noch warmen Kuchen mit 1-2 EL zerlassener Butter bestreichen.

Den Kuchen ein paar Tage kühl lagern, damit er „durchzieht“.

Vor dem Servieren den Kuchen mit Puderzucker bestreuen.

Genießen Sie die Kaffeestunden in der Advents- und Weihnachtszeit.

Appetit

Fahrt ins Blaue

von Marianne und Karl Schmidt



An einem schönen Sommertag im August machte sich die Petrusgemeinde Börßum auch in diesem Jahr zu einer Fahrt ins Blaue auf.

Die erste Station war das Kloster St. Marienberg in Helmstedt. Nach einer kurzen Andacht von Pf. Maibom, erläuterte eine Konventualin die umfangreiche Geschichte des Klosters.

Im Anschluss wurde die Paramentenwerkstatt und ihre Schatzkammer besichtigt. Hier konnte man aus nächster Nähe das handwerkliche Können der Werkstatt bewundern.

Zum Mittagessen ging es dann in das Schlossrestaurant nach Schöningen, wo noch genügend Zeit war, den Schlossgarten zu erkunden.

Der letzte Anlaufpunkt war das Heeseberg-Museum, das in einem Vierseitenhof untergebracht ist. Es gab viele Alltagsgegenstände und Maschinen aus vergangenen Tagen zu besichtigen. Zum Abschluss wurde

Kaffee und Kuchen an einer Tafel im Innenhof gereicht.

Gut gelaunt wurde dann die Rückfahrt angetreten. Ein besonderer Dank gilt dem Ehepaar Petersen für die Organisation dieses schönen Tages.





Goldene Konfirmation in Börßum

von Daniel Maibom



25 Goldene Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1969-1972 trafen sich bei schönem Wetter am 28. August in der Peter- und Paul Kirche in Börßum.

Nach dem Festgottesdienst hatten die Konfirmandinnen und Konfirmanden schon beim Sektempfang die Möglichkeit, sich wieder neu kennenzulernen und zu erfahren, was aus den anderen geworden ist.

Zum Mittagessen wurde die Peter- und Paul Kirche umgebaut, denn als einziger barrierearmer Raum, war hier für alle die Teilnahme unproblematisch. Danach teilte sich die Gruppe auf. Einige blieben sitzen und frischten Erinnerungen auf, andere spazierten mit Thomas Appel durch den Ort und eine dritte Gruppe besuchte das nahe stattfindende Schleppertreffen.

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken, das der Frauengesprächskreis ausrichtete, endete der Tag mit dem Reisesegen.





Die Kirche als **Bildergalerie**

Die „Farbenfreu(n)de“ stellen in der Peter und Paul Kirche aus

von Jutta Bötel für die Farbenfreu(n)de



Nach 2jähriger pandemiebedingter Auszeit konnte die Malgruppe „Farbenfreu(n)de“ Börßum zum 13. Mal die gute Tradition fortsetzen, die Ausstellungseröffnung in einem besonderen Gottesdienst zu feiern.

Am 17. Juli 2022 stellten die Malerinnen und Maler ca. vierzig Bilder zum Thema: „Löwen und andere Tiere in der Bibel“ im Kirchenraum aus. Die Bilder, Aquarelle und Acrylbilder von Tierportraits, wurden an den Fensterseiten thematisch gehängt: Esel, Schafe, Kriechtiere, Fische, Insekten, Vögel und an der Altarwand die Löwen.

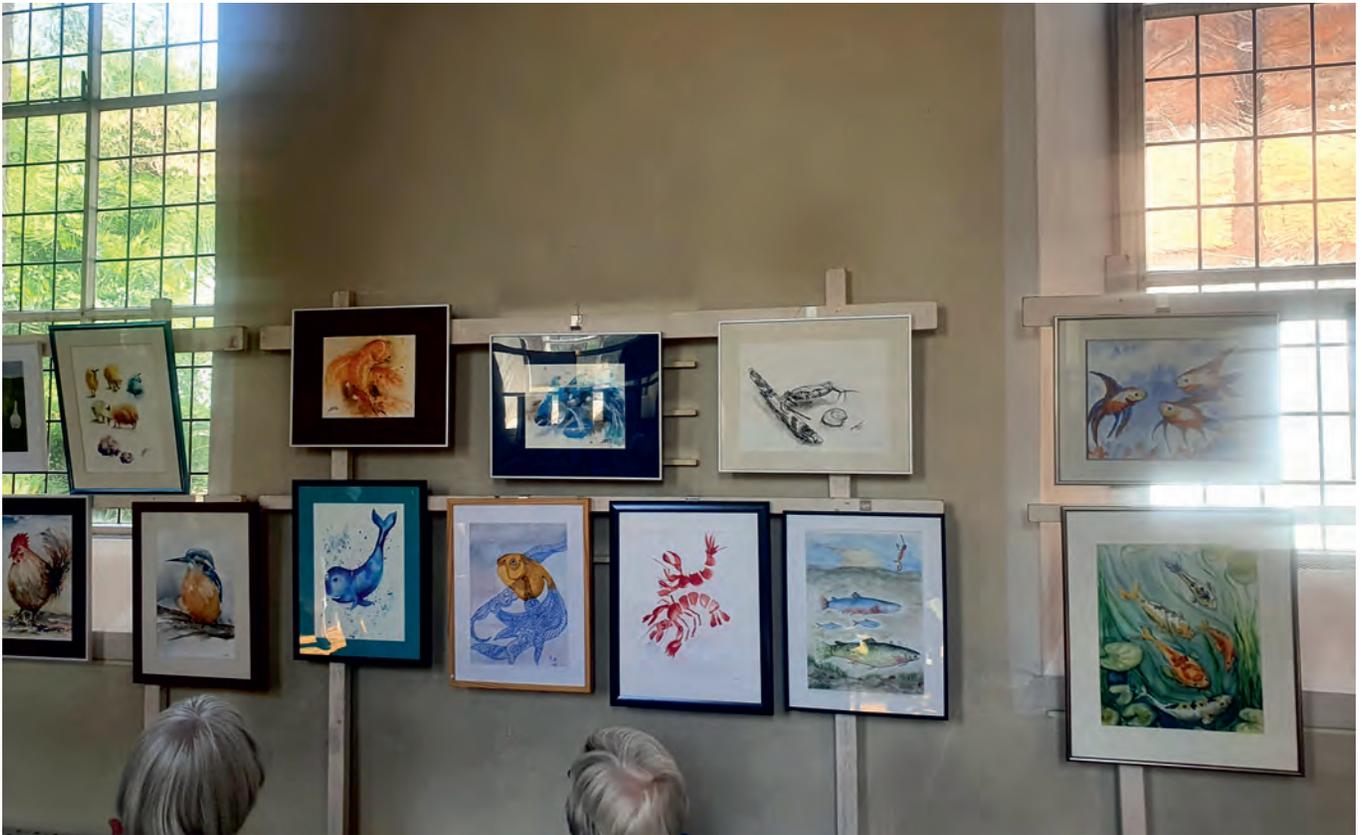
Einige davon stellten auch die biblische Geschichte „Daniel in der Löwengrube“ (Daniel 6) dar. Dazu hielt Pfarrer Maibom eine erklärende und eindrucksvolle Predigt, in der die Löwen mit den schwierigen und gefährlichen Realitäten dieser Welt verglichen wurden. Das Gottvertrauen Daniels kann wie ein Schutzschild vor den Löwen dienen, aber auch zur Versöhnung führen, dass die Löwen um uns herum zu Schmusekätzchen werden.

Lesungen und passende Lieder rundeten den Gottesdienst ab. Zahlreiche Besucher erfreuten sich danach mit einem Getränk und Gesprächen an den ausgestellten Bildern.

Es war ein Gottesdienst für alle Sinne: das Sehen, das Hören, das Verstehen.

Wir denken schon über den nächsten, den 14. Gottesdienst im Jahr 2023 nach. Themenvorschläge können auch gern von Ihnen aus der Gemeinde kommen!





Andacht im Harzblick

von Daniel Maibom



Die diesjährige Hausandacht im Seniorengerechten Wohnen, Harzblick 10, durfte sich noch über strahlendes Sommerwetter freuen. Die Bewohner konnten auf ihrem Parkplatz viele Menschen aus der Gemeinde begrüßen. Nach der Andacht hatte Familie Fricke noch ein wunderbares Abendessen vorbereitet.



Konfirmationen in der Petrusgemeinde

von Daniel Maibom



Konfirmation in Börßum am 10. Juli: Anna Appel, Tomke Bock, Jarno Tillhorn, Jocelyn Günther, Marlon Maisold, Stella Rosenow, Maurice Blume, Neela Brietenhagen, Bo Bormann



Konfirmation in Bornum am 10. Juli: Laas Klein



Konfirmation in Börßum 14. August: Finn Hoffmann

Sommerfest der **Kinderkirche**

von Daniel Maibom



Das Fest der Kinderkirche, das endlich wieder stattfinden konnte, stand in diesem Jahr unter dem Motto „Hände“.

In der Andacht ging es nicht nur um die direkten Berührungen Jesu, mit denen er einen Blinden heilte, die Kinder verließen auch zwischendurch die Kirche um ihre eigenen Hände auf ein Kreuz zu drucken, das uns in der Kinderkirche in den nächsten Monaten begleiten wird.

Anschließend begann das Fest mit einem Tauziehen zwischen Eltern und Kindern, bei dem die Kinder siegten. Verschiedene Stationen konnten die Kinder dann besuchen aber auch zwischendurch sich mit Essen und Trinken versorgen. Am Ende stand noch eine bunte Tüte für alle in Aussicht.

Der Dank gilt dem Kinderkirchenteam für seine Vorbereitung. Zu einem wirklichen Gemeinschaftsfest aber wurde der Tag, weil alle Eltern gleich gesehen haben, wo etwas zu tun war und angefasst haben.





Spuren des Wandels

Frauengottesdienst in Achim

von Elke Trenkel

Unter dem Thema „Spuren des Wandels“ (Jesaja 35 Vers 1-10) haben einige Frauenhilfsschwestern am Frauentag, 18. September 2022 einen Gottesdienst vorbereitet und durchgeführt.

Nach einem Gebet und einer Meditation zu dem Thema Spuren des Wandels und einem Bild von Karin Schwendt aus Lüneburg haben die Gottesdienstbesucher in Stichworten von der Verheißung des Propheten Jesaja erfahren.

Die Wegerfahrung dazu, wenn wir unser Herz für Gottes Worte und Dasein in dieser Welt öffnen und im Einklang mit der Schöpfung handeln, kann Verwandlung geschehen und Neues wachsen lassen, damals bis heute und in Zukunft.

„Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt“, dieses Zuversichtslied haben wir mit Marianne Schmidt an der Orgel gern gesungen.

Im Anschluss daran hielt Pfarrer Daniel Maibom die Predigt, wobei er besonders die heutige Jugend hervor-

hob, die mutig neue Wege geht. Aber auch für die Erwachsenen sind Veränderungen immer wichtig und der Mut, immer wieder Neues zu wagen wird uns von Gott gegeben.

Die Kollekte wurde nach der Predigt eingesammelt und kommt dem Mutter-Kind-Kurheim Haus Daheim in Bad Harzburg zugute.

Nach den Fürbitten, dem Vaterunser und dem Segen spielte die Organistin einige letzte Lieder, „Wohl denen, die da wandeln“ und „Freunde, dass der Mandelzweig“.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es für alle Besucherinnen und Besucher eine leckere Kürbis- oder Kartoffelsuppe.

Vielen Dank an die Frauenhilfsschwestern Marianne Schmidt; Regina Paxmann; Andrea Trenkel und Julia Kupferschmidt sowie Herrn Pfarrer Daniel Maibom.



Wir laden herzlich ein:

Lieder & Texte

zu

Tod und Abschied

von Reinhard Mey, Heinz Rudolf Kunze, Herbert Grönemeyer, Paul Gerhard u.a.

mit Johannes Hirschler & Peter Wieboldt

„Abschied muss

man üben...“

Fr., 18. Nov. 2022

um 18.00 Uhr

Kirche Börßum

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten!

Stammtisch - Energiewende

von Marianne Schmidt



Am 16. Sept. 2022 fand nach langer Zeit wieder der Kirchenstammtisch in Achim statt. Das Thema lautete diesmal: Energiewende. Dazu hatte Karl Schmidt einen kleinen Vortrag zur Einführung gehalten, in dem er kurz erklärte, was eigentlich Energie ist und woher wir dieses kostbare Gut "Energie" beziehen.

Weiterhin wurde erläutert, dass mehr als die Hälfte der Energie zur Wärmeerzeugung gebraucht wird. Ca. 40% wird für Transport (Straßen-, Schienen und Schiffsverkehr, Fahrstühle, Transportbänder, Robotik usw.)

gebraucht und für Licht werden nur ca. 3% verwendet. Erstaunlich ist, wie man durch Einsparung beim Licht das Energieproblem lösen will!

Eigentlich hätte das Thema lauten müssen: "Wie wir den Klimawandel stoppen können". Im Anschluss an diese Einleitung entbrannte eine lebhafte Diskussion über die Möglichkeiten und die daraus resultierenden Konsequenzen. Eine Lösung konnte jedoch nicht gefunden werden, da dieses Thema zu komplex und umfangreich ist.



Sumika Bestattungen

*Erd,- Feuer,- See,- Baum,-
Diamantbestattungen
Bestattungsvorsorge / Treuhand,
Seniorenkreis
24 Stunden erreichbar*



*Rosenweg 11, in Hornburg,
Tel. 05334-948204
sowie in GS & Bad Harzburg*

www.bestattungsinstitut-sumika.de

Buß- und Betttag

Ein Mittwoch zum Innehalten.

Wohin gehe ich?

Stimmt die Richtung noch?

Mir verzeihen lassen.

Anderen verzeihen.

Danken für das, was mir geschenkt wurde.

Und für das, was ich geben kann.

Warum nur einmal im Jahr?

Mitten in der Woche innehalten:

Überprüfen, loslassen, danken.

Immer eine gute Idee.

TINA WILLMS

Foto: Lotz

Renovierung des Gemeinderaumes in Börßum

von Daniel Maibom

Selbst viele unserer ganz Alten kannten den Raum im Pfarrhaus nur so, wie er war. Es war also höchste Zeit, ihm mal wieder ein neues Aussehen zu verschaffen.

Ausräumen der alten Möbel, Malen, die Türen und den Fußboden anpassen, neue Möbel – all das gehört dazu.

Manches mussten natürlich Firmen übernehmen. Vielen Dank aber auch an die vielen Ehrenamtlichen, die dabei geholfen haben.

Besonders Peter Gödecke und Thomas Appel seien hier genannt, die den Fußboden neu verlegt haben.



Heizen in den Kirchen

von Daniel Maibom

Der Kirchenvorstand der Petrusgemeinde hat beschlossen, dass angesichts der Energieknappheit in diesem Winter die Kirchen nicht geheizt werden.

Als Ort des Gottesdienstes wollen wir solange es geht an den Kirchen festhalten. Wenn es aber zu kalt wird, kön-

nen wir in Börßum im Pfarrhaus und in Achim im Gemeinderaum Winterkirche halten.

In Bornum hilft uns die Sitzheizung in den ersten Bankreihen. Außerdem liegen in jeder Kirche auch Decken bereit.

Friedhofsgebührenordnung

von Daniel Maibom

Zum 1. Januar werden die Friedhofsgebühren auf unseren Friedhöfen verändert. Zusammen mit den anderen Friedhöfen unseres Pfarrverbandes haben wir aufwendig die Verwaltungskosten ermittelt und gemeinsam festgelegt.

Aber auch die Gebühren für die einzelnen Grabstätten mussten angepasst werden, nachdem sie zum Teil schon seit Jahren nicht mehr verändert haben. Für die Fried-

höfe in Achim, Bornum und Börßum gilt nun eine einheitliche Ordnung. Dabei sind die Veränderungen für die Bornumer am gravierendsten – allerdings hatte der Bornumer Friedhof auch mehrere Jahre hintereinander ein deutliches Defizit eingefahren. Die neue Gebührenordnung können Sie auf unserer Homepage einsehen. Sobald sie in Kraft gesetzt ist, hängt sie auch in den Schaukästen der Friedhöfe.

	Börßum	Achim	Bornum
Fr. 11. November St. Martin	16.30 Uhr anschließend Umzug		
So. 13. November Vorl. So. Kichenjahr	11.30 Uhr Pfarrer Maibom	10.15 Uhr Pfarrer Maibom	9.00 Uhr Pfarrer Maibom
Mi. 16. November Buß- und Betttag	18.30 Uhr Pfarrverbandsgottesdienst in Börßum Pfarrer Schäper und Pfarrer Maibom		
So. 20. November Ewigkeitssonntag	10.30 Uhr Pfarrer Maibom	9.00 Uhr Pfarrer Maibom	14.00 Uhr Pfarrer Maibom
Sa. 26. November	15.00 Uhr Abschluss des Adventsbasars		
So. 27. November 1. Advent	10.30 Uhr Prädikantin Gödecke	17.00 Uhr musikal. Andacht mit Posaunenchor	
So. 4. Dezember 2. Advent	10.30 Uhr Pfarrer Maibom	9.00 Uhr Pfarrer Maibom	
So. 11. Dezember 3. Advent	10.30 Uhr Prädikantin Maibom	9.00 Uhr Prädikantin Maibom	9.00 Uhr Pfarrer Achak
	17.00 Uhr Good Time in Hornburg Pfarrer Schäper und Team		
So. 18. Dezember 4. Advent	10.30 Uhr Singegottesdienst		
Sa. 24. Dezember Heiligabend	15.30 Uhr mit Krippenspiel Pfarrer Maibom 22.30 Uhr Lichterkerche	16.30 Uhr mit Krippenspiel Pfarrer Maibom	17.30 Uhr mit Krippenspiel Pfarrer Maibom
So. 25. Dezember 1. Weihnachtstag		9.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Maibom	10.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Maibom
Mo. 26. Dezember 2. Weihnachtstag	10.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl in Börßum Pfarrer Maibom 17.00 Uhr Gottesdienst mit Wunschlidersingen in Hornburg Pfarrer Schäper		
Sa. 31. Dezember Altjahresabend	16.00 Uhr Pfarrer Maibom	17.00 Uhr Pfarrer Maibom	18.00 Uhr Pfarrer Maibom
So. 8. Januar 1. nach Epiphania	11.00 Uhr Propsteigottesdienst "Brot für die Welt" in Dettum Pfarrer Maibom und Team		
So. 15. Januar 2. nach Epiphania		9.00 Uhr Achim Pfarrer Maibom	10.30 Bornum Pfarrer Maibom
So. 22. Januar 3. nach Epiphania	17.00 Uhr Neujahrsempfang der Petrusgemeinde in Börßum		
	17.00 Uhr Good Time in Schladen Pfarrer Achak und Team		
So. 29. Januar	9.00 Uhr Pfarrer Maibom		10.30 Uhr Pfarrer Maibom
So. 5. Februar		10.30 Uhr Pfarrer Maibom Predigtreihe	
So. 12. Februar	9.00 Uhr Predigtreihe		10.30 Uhr Predigtreihe

Hornburg		
Fr. 11. November Sankt Martin	17.30 Uhr Gottesdienst für Klein und Groß mit Laternenumzug durch die Altstadt	
So. 13. November Volkstrauertag	10.00 Uhr Pfarrer Schäper	
Mi. 16. November Buß- und Betttag	18.30 Uhr Gottesdienst für den Pfarrverband in Börßum Pfarrer Maibom und Pfarrer Schäper	
So. 20. November Ewigkeitssonntag	17.00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen Pfarrer Schäper	11.00 Uhr Kindergottesdienst
So. 27. November 1. Advent	17.00 Uhr Gottesdienst mit Begrüßung der Konfirmand*innen Pfarrer Schäper	
So. 4. Dezember 2. Advent	18.00 Uhr Krippenandacht Pfarrer Schäper	11.00 Uhr Kindergottesdienst
So. 11. Dezember 3. Advent	17.00 Uhr Go dTime-Gottesdienst Pfarrer Schäper und Team	
Sa. 24. Dezember Heiligabend	16.30 Uhr Krippenspielgottesdienst (Live-Stream auf Youtube) Pfarrer Schäper	
Sa. 24. Dezember Heiligabend	17.00 Uhr Vesper in Isingerode Prädikantin Maibom	
Sa. 24. Dezember Heiligabend	18.00 Uhr Vesper (Live-Stream auf YouTube) Pfarrer Schäper	
Sa. 24. Dezember Heiligabend	23.00 Uhr Christnacht Pfarrer Schäper	
So. 25. Dezember 1. Weihnachtstag	9.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl in Achim Pfarrer Maibom	
So. 25. Dezember 1. Weihnachtstag	10.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl in Bornum Pfarrer Maibom	
Mo. 26. Dezember 2. Weihnachtstag	10.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl in Börßum Pfarrer Maibom	
Mo. 26. Dezember 2. Weihnachtstag	17.00 Uhr Gottesdienst mit Wunschlidersingen Pfarrer Schäper	
So. 31. Dezember Altjahresabend	18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Schäper	
So. 8. Januar 1. nach Epiphania	11.00 Uhr Propsteigottesdienst "Brot für die Welt" in Dettum Pfarrer Maibom	
So. 15. Januar 2. nach Epiphania	10.00 Uhr Gottesdienst	11.00 Uhr Kindergottesdienst
So. 22. Januar 3. nach Epiphania	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schäper	
So. 22. Januar 3. nach Epiphania	17.00 Uhr Go dTime-Gottesdienst in Schladen Pfarrer Achak und Team	
So. 29. Januar letzter nach Epiphania	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schäper	11.00 Uhr Kindergottesdienst
So. 5. Februar Septuagesimä	10.00 Uhr Gottesdienst zur Predigtreihe Pfarrer Schäper	
So. 12. Februar Sexagesimä	10.00 Uhr Gottesdienst zur Predigtreihe	11.00 Uhr Kindergottesdienst

	Schladen	Wehre	Beuchte
Fr. 11. November St. Martin	17.00 Uhr Ökumenische Andacht Kath. Marienkirche		
So. 13. November Vorl. So. Kirchenjahr		10.00 Uhr Pfarrerin Achak	11.15 Uhr Pfarrerin Achak
Mi. 16. November Buß - und Bettag		18.30 Uhr Pfarrverbandsgottesdienst in Börßum Pfarrer Schäper und Pfarrer Maibom	
So. 20. November Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr Pfarrerin Achak	14.00 Uhr Pfarrerin Achak	16.00 Uhr Pfarrerin Achak
So. 27. November 1. Advent		10.00 Uhr Pfarrerin Achak	
So. 4. Dezember 2. Advent	17.00 Uhr Musikalische Andacht Pfarrerin Sonja Achak		
So. 11. Dezember 3. Advent	10.00 Uhr Pfarrer Maibom		
So. 11. Dezember 3. Advent		17.00 Uhr Go o dTime in Hornburg Pfarrer Schäper und Team	
So. 18. Dezember 4. Advent			10.00 Uhr Pfarrerin Achak
Sa. 24. Dezember Heiligabend	16.30 Uhr mit Krippenspiel Pfarrerin Achak	15.00 Uhr Pfarrerin Achak	18.00 Uhr Pfarrerin Achak
Sa. 24. Dezember Heiligabend	22.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Kath. Marienkirche		
Mo. 26. Dezember 2. Weihnachtstag		10.30 Uhr Pfarrverbandsgottesdienst in Börßum mit Abendmahl Pfarrer Maibom	
Mo. 26. Dezember 2. Weihnachtstag		17.00 Uhr Gottesdienst mit Wunschlidersingen in Hornburg Pfarrer Schäper	
Sa. 31. Dezember Altjahresabend		18.00 Uhr Pfarrerin Achak	
So. 8. Januar 1. nach Epiphania		11.00 Uhr Propsteigottesdienst "Brot für die Welt" in Dettum Pfarrer Maibom und Team	
So. 15. Januar 2. nach Epiphania	10.00 Uhr zum Jahresbeginn Pfarrerin Achak		
So. 22. Januar 3. nach Epiphania		17.00 Uhr Go o dTime in Schladen Pfarrerin Achak und Team	
So. 29. Januar			10.00 Uhr N.N.
So. 5. Februar	10.00 Uhr Predigtreihe Pfarrerin Achak		
So. 12. Februar		10.00 Uhr Predigtreihe	

	Werlaburgdorf	Gielde	Heiningen
Fr. 11. November St. Martin		17.00 Uhr ökumenische Martinsandacht	
So. 13. November Volkstrauertag	9.30 Uhr Pfarrer Ahlgrim	10.30 Uhr Pfarrer Ahlgrim	
Mi. 16.11. Buß- und Betttag	18.30 Uhr in Börßum, Pfarrer Maibom und Pfarrer Schäper		
So. 20. November Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr Pfarrer Ahlgrim	14.00 Uhr Pfarrer Ahlgrim	11.00 Uhr Pfarrer Ahlgrim
Sa. 26. November vor 1. Advent	14.00 Uhr Adventsmusik der Flötengruppe		
So. 4. Dezember 2. Advent			17.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst Lukaskirche
So. 11. Dezember 3. Advent		10.00 Uhr Pfarrer Ahlgrim	
So. 11. Dezember 3. Advent		17.00 Uhr Good Time in Hornburg Pfarrer Schäper und Team	
So. 18. Dezember 4. Advent	10.00 Uhr Pfarrer Ahlgrim		
Sa. 24. Dezember Heiligabend	18.00 Uhr Christmette Pfarrer Ahlgrim	15.00 Uhr Christvesper 22.00 Uhr Christnacht mit AM Pfarrer Ahlgrim	16.30 Uhr Christmette Pfarrer Ahlgrim
So. 26. Dezember 2. Weihnachtstag	Pfarrverbandsgottesdienste 10.30 Uhr mit Abendmahl in Börßum, Pfarrer Maibom 17.00 Uhr Weihnachtsliedersingen in Hornburg, Pfarrer Schäper		
Fr. 30. Dezember			19.00 Uhr weihnachtlicher Lobpreisabend
Sa. 31. Dezember Altjahresabend	18.00 Uhr Pfarrer Ahlgrim mit Abendmahl	15.00 Uhr Pfarrer Ahlgrim mit Abendmahl	16.30 Uhr Pfarrer Ahlgrim mit Abendmahl
So. 8. Januar 1. nach Epiphania		11.00 Uhr Propsteigottesdienst in Dettum zu Brot für die Welt, Pfarrer Maibom und Team	
So. 15. Januar 2. nach Epiphania			17.00 Uhr Neujahrsempfang Pfarrer Ahlgrim und Team
So. 22. Januar 3. nach Epiphania	10.00 Uhr Pfarrer Ahlgrim		
So. 22. Januar 3. nach Epiphania		17.00 Uhr Good Time in Schladen Pfarrer Achak und Team	
So. 29. Januar		10.00 Uhr Pfarrer Ahlgrim	
So. 5. Februar			10.00 Uhr Predigtreihe Pfarrer Ahlgrim
So. 12. Februar	18.00 Uhr Junger Gottesdienst		

Vorankündigungen

St. Martin

Am **11.11.** feiern wir **um 16.30 Uhr** in Börßum Andacht. Anschließend findet der Umzug statt. Für die Verköstigung auf dem Pfarrhof zum Abschluss sorgen die Fördervereine der Schule und der Kindergärten, sowie Oderwald Sozial.

Konzert „Abschied muss man üben“

Das Duo JoP hat uns im letzten Jahr mit erstaunlichen Klängen zum Reformationstag bereits begeistert. In diesem Jahr kommen sie am **18. November um 18.00 Uhr** mit ihrem Programm „Abschied muss man üben“. Klassische und neue Texte werden zu hören sein. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Weihnachtlicher Basar der Frauenhilfe Bornum

Dieses Jahr im Freien. Am **Samstag vor dem 1. Advent (26.11.2022)** richtet die Frauenhilfe ihren traditionellen Basar aus. Wie immer wird es Weihnachtliche Gestecke und verschiedene Handarbeiten geben. Der Basar beginnt **um 11.00 Uhr**. Suppe, Puffer und Kaffee und Kuchen gibt es nach 2G-Bedingungen im Dorfgemeinschaftshaus- **Um 15.00 Uhr** schließt er mit einem Gottesdienst.

Musikalischer Advent mit dem Posaunenchor in Achim

Auch in diesem Jahr wird der Posaunenchor wieder musikalisch in den Advent einstimmen. Herzliche Einladung zur musikalischen Andacht **am 1. Advent um 17.00 Uhr**. Unter Leitung von Wilfried Reimer werden alte und neue Klänge zu hören sein.

Achimer Andachten im Advent

Advent – wir erleben diese Zeit zumeist als stressig und atemlos. Vieles muss noch erledigt werden, dazu die vielen „Weihnachtsfeiern“... Und oft verlieren wir das, worum es eigentlich geht, aus den Augen. Gott kommt zu uns, wird Mensch und wir dürfen in der Adventszeit seine Ankunft erwarten.

Auch in diesem Jahr laden Florentine Petersen und Christina Maibom zu den Achimer Andachten im Advent ein. Lassen Sie uns gemeinsam singen, beten, eine kurze Geschichte hören, dabei zur Ruhe kommen - und so der

Erwartung Raum geben.

Nach den Andachten gibt es für alle wieder Tee und Plätzchen.

Dazu ganz herzliche Einladung.

Kurrendeblasen in Achim

Das diesjährige Kurrendeblasen des Posaunenchores findet am Dienstag, den **13. Dezember um 18.00 Uhr** statt.

Singegottesdienst

Was wäre der Advent ohne Singen. So laden wir ein, **am 4. Advent um 10.30 Uhr** in die Kirche in Börßum, um aus dem großen Schatz unserer Lieder zu singen, Worte der Bibel und eine Andacht zu hören. Dass wir in diesem Jahr schon vormittags zum Singen zusammen kommen, liegt daran, dass dann auch alle, die das WM-Endspiel sehen wollen, teilnehmen können.

Heiligabend und Weihnachten

Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr wieder ganz normal feiern können. Sollte dies auch in diesem Jahr nicht möglich sein, informieren wir auf unserer Homepage und durch Aushänge in den Schaukästen.



Bestrahlungsfahrten
 Rollstuhltransporte
 Einkaufsfahrten
 Kleintransporte
 Arztbesuche
 Flughafenstransfer
 Kurierfahrten
 Schülertransporte
 Dialysefahrten

Abrechnung mit allen Krankenkassen

Wolfgang Gloger **Steinweg 4** **38315 Werlaburgdorf**
 Mobil 0175/4263963 Telefon (05335) 929711 Fax (05335) 929131

Advent und Weihnachtszeit

in unserer Gemeinde

Lebendiger Adventskalender in Börßum

Bitte beachten Sie die Aushänge und Handzettel

Lebendiger Adventskalender in Bornum

Bitte beachten Sie die Aushänge und Handzettel

Adventsandachten in Achim

Montag 28.11., 05.12., 12.12. und 19.12.2022, jeweils um 18.00 Uhr

Samstag, 26. November, 11.00 Uhr

Weihnachtlicher Basar der ev. Frauenhilfe am DGH Bornum
15.00 Familiengottesdienst Petruskirche Bornum

1. Advent, 27. November, 17.00 Uhr

Musikalische Andacht mit dem Posaunenchor Achim Achimer Kirche

Dienstag, 13. Dezember ab 18.00 Uhr

Kurrendeblasen des Posaunenchores in Achim

4. Advent, 18. Dezember 10.30 Uhr

Singegottesdienst in Börßum

Heiligabend

15.30 Uhr Börßum
Christvesper mit Krippenspiel

16.30 Uhr Achim
Christvesper mit Krippenspiel

17.30 Uhr Bornum
Christvesper mit Krippenspiel

22.30 Uhr Börßum
Lichterkerche

1. Weihnachtsfeiertag

9.00 Uhr Achim
Festgottesdienst
10.30 Uhr Achim
Festgottesdienst mit Abendmahl

2. Weihnachtsfeiertag

10.30 Uhr Börßum
Festgottesdienst mit Abendmahl

17.00 Uhr Gottesdienst mit Wunschliedersingen in Hornburg

Auch in diesem Jahr wird es am Heiligen Abend wieder ein Streaming Angebot in unserem Pfarrverband geben. Sie finden dieses Angebot unter www.kirchepunkt.wir.de und bei youtube in unserem Kanal: Schöppenstedt Süd.



Gottesdienst mit Krippenspiel
Sa. 24. Dezember 2022, 16.30 Uhr
Beatae Mariae Virginis zu Hornburg
Live-Stream auf YouTube



Christvesper II
Sa. 24. Dezember 2022, 18.00 Uhr
Beatae Mariae Virginis zu Hornburg
Live-Stream auf YouTube

Sehen Sie sich auch die Angebote der anderen Gemeinden unseres Pfarrverbandes an, es gibt viele schöne Andachten, Gottesdienste und Musik in der Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



Pfarrer

Daniel Maibom
Tel.: 05334-6180
E-Mail: daniel.maibom@lk-bs.de



Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Astrid Gödecke
Tel.: 05334-7002



Kuratorin & stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Julia Kupferschmidt
Tel.: 05334-948139



Gemeindebürosekretärin Börßum

Petra Schoenawa
Tel.: 05334-6180



Küsterin Börßum & Bornum

Christine Pasemann
Tel.: 05337-925781



Küsterin Achim

Johanna Klonnek
Tel.: 05334-9589229



Evangelisch-lutherische Petrusgemeinde Börßum

Hauptstr. 14
38312 Börßum
Tel: 05334-6180
Fax: 05334-958429
E-Mail: boerssum.buero@lk-bs.de
Web: www.kirche-boerssum.de

Kirchenbüro:

Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag von 15.00 bis 16.00 Uhr

Ev.-luth. Propsteiverband SZ-WF, Nord-LB Salzgitter,
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50
Wichtig: Verwendungszweck
Rechnungsträgernummer „RT 951“.

Gregorianik **meets** Pop

Gregorian Voices zu Gast in der Marienkirche

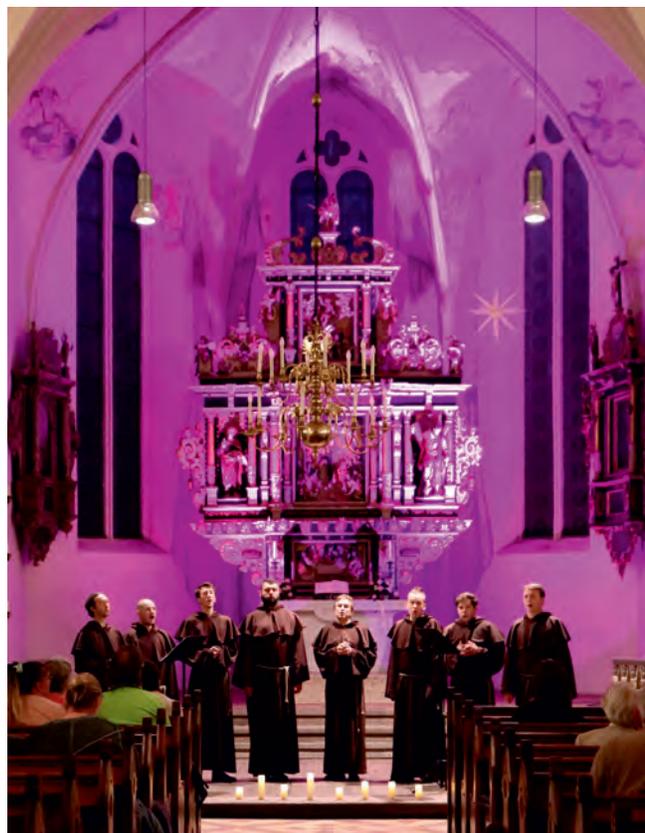
von Hannelore Timpe



Acht ukrainische Sänger in traditionellen Monchkutten, das sind die Gregorian Voices. Mit ihrer geistlichen Musik des Mittelalters sorgten sie bei ihrem Konzert am 6. September für eine ganz besondere mystische Atmosphäre in unserer Marienkirche. Ihre faszinierenden Stimmen und ihr gefühlvoller Gesang begeisterten das Publikum.

Nach den Chorälen zum Lobe Gottes interpretierten die Sänger Klassiker der Popmusik, zum Beispiel Leonhard Cohens „Hallelujah“, „Thank you for the music“ von Abba, oder „Sound of Silence“ von Simon & Garfunkel. Alles Songs, die unter die Haut gehen. Und so sahen es auch die Konzertgaste: „Phantastisch“, „Musik für Herz und Seele“, „Unglaubliche Stimmen“. Ein Besucher drückte es so aus: „Die Sänger ließen Raum und Zeit vergessen.“

Es war nicht der erste Auftritt der Solisten in unserer Kirche. Seit dem letzten Konzert hat sich die Besetzung des Ensembles teilweise verjüngt. Die Ausstrahlung hat darunter nicht gelitten, eher im Gegenteil. Schade, dass die Kirche nicht voll besetzt war, denn der Erlös war für die Ukrainehilfe bestimmt. Ein Besuch hätte sich also allemal gelohnt. Aber vielleicht kommen die Gregorian Voices wieder mal nach Hornburg!?



Interaktive Schnitzeljagd durch Hornburg

von Philipp Schäper und Justin Schwebig



An ihrem letzten Treffen zur Ortsgruppe hat ein Teil unseres neuen Teams der Jugendgruppe die Hornburger Konfirmandinnen und Konfirmanden auch in diesem Jahr wieder zur Interaktiven Schnitzeljagd eingeladen.

Nach einer kurzen Besprechung des Ablaufs im Gemeindehaus machten sich die Konfis, aufgeteilt in zwei Kleingruppen, bei angenehmem Sommerwetter auch schon auf den Weg zu ihrer jeweils ersten Station. Für beide Gruppen waren zwei unterschiedliche Strecken durch ganz Hornburg vorbereitet.

An sieben der insgesamt neun Stationen erwartete die Gruppen gut versteckt ein Stationszettel mit einem abgedruckten QR-Code. Wenn sie diesen nach erfolgreicher Suche mit ihren Smartphones einscanneten, öffnete sich eine extra für die Schnitzeljagd entwickelte Webseite mit einer Frage, die die Konfis in ihrer Gruppe beantworteten. Bei Eingabe der richtigen Antwort auf der Webseite, erschien der Name und eine Karte mit Markierung der nächsten Station, zu der sie sich auf den Weg machten.

Zur Beantwortung der Fragen konnten die Gruppen das eigene Wissen, die umliegenden Informationstafeln oder auch das Internet nutzen. Wenn eine Frage doch mal zu schwer war, stand das Team im Hintergrund als „Telefonjoker“ bereit und gab Tipps zur richtigen Antwort.

An zwei Stationen wurden die Gruppen nicht nur freundlich vom Team in Empfang genommen, sondern durften beim Krughalten ihre Kräfte messen und sich

beim Schokokuss-Wettessen gegeneinander behaupten.

Nach 2 Stunden und ungefähr 3,5 Kilometer Fußweg erreichten beide Gruppen zufrieden, aber auch ein wenig erschöpft wieder das Gemeindehaus, wo auch schon das vorab bestellte Abendessen auf alle wartete.

In Gesprächen bis in den Abend hinein blickten in fröhlicher Runde alle noch einmal auf die gemeinsame Konfirmandenzeit zurück und tauschten sich über das ein oder andere lustige Erlebnis aus.

Insgesamt war es ein anstrengender, aber auch spannender Nachmittag, der allen sehr viel Spaß gemacht hat. Wie bereits im letzten Jahr war die Interaktive Schnitzeljagd auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg!



Eiserne Konfirmation in Hornburg

Festgottesdienst zum 65-jährigen Konfirmationsjubiläum

von Hannelore Timpe



Eine Woche nach dem Gottesdienst zur Konfirmation wurde am 18. September erneut Konfirmation in unserer Marienkirche gefeiert: Pfarrer Schäper hatte zum Festgottesdienst anlässlich der Eisernen Konfirmation geladen. Und wiederum war eine gewisse Aufregung unter den gestandenen Konfirmandinnen und Konfirmanden zu spüren. Gekommen waren 16 Jubilarinnen und Jubilare, die zum Teil von weit her angereist waren und sich der Gemeinde namentlich vorstellten.

Pf. Schäper predigte über die Zeitenwende, die wir alle aktuell spüren. Wir wissen, dass die Zukunft anders sein wird als das, was war. Für die Jubilare und Jubilarinnen ist das aber nicht die erste Zeitenwende ihres Lebens. Kriegserinnerungen und Fluchterfahrungen oder die Wiedervereinigung 1990 waren einschneidende Ereignisse.

Darüber hinaus gibt es viele „kleinere“ Zeitenwenden in jedem Leben, wie die Einschulung, Berufswahl oder Familiengründung. Vielleicht gab es auch schlimme

Ereignisse wie der Tod eines Angehörigen oder eine schwere Krankheit. Immer wieder bestimmen Wendepunkte unser Leben.

Es stellt sich die Frage, so Schäper, was bleibt und uns durchs Leben trägt. Er erinnerte an die Konfirmation vor 65 Jahren, bei der sich die Jubilare und Jubilarinnen zu Gott und Jesus bekannt haben. Der Glaube an Jesus Christus hat Bestand, er trägt uns durchs Leben und verlässt uns nicht. Bei allem Schmerz und Leid lohnt es sich zu leben, Gott ist da und bleibt!

Schäper wünschte den „eisernen“ Konfirmandinnen und Konfirmanden noch viele wunderbare Momente in ihrem Leben. Wie schön, dass sie nach 65 Jahren noch einmal einen Segen in Hornburg mit auf den Weg bekommen. Danke an Steffi Baaske für die musikalische Begleitung an der Orgel.

Konfirmation in Hornburg



Emely Gajewski, Matthieu Henker, Christian Herda, Finn-Luca Klinkert, Lea Kuhl,
Helena Liekefett, Johannes Scholz, Michel Schwermer, Jette Seifried

Weichsel 
Bauelemente GmbH

Tel. 05334 / 2474 

Börßumer Straße 17 - 38315 Hornburg

**Fenster + Türen
aus Holz + Kunststoff
Massivholztreppe
Innenausbau
Reparaturen
Verglasungen**

111 Jahre **Freude** an der Gemeinschaft

von Hannelore Timpe



Aus Anlass des 111. Geburtstags der Frauenhilfe trafen sich die Frauen des ökumenischen Frauenkreises am 12. September in unserer Kirche.

Pfarrer Schäper hielt eine Andacht, bei der er zunächst an den Festgottesdienst zum 100-jährigen Jubiläum erinnerte. Seitdem habe sich einiges sehr verändert. Aus der Frauenhilfe unter Bärbel Schulz wurde der ökumenische Frauenkreis unter der Leitung von Ilse Ackert.

Schäper erinnerte auch an inzwischen verstorbene Frauen der Gemeinschaft. „Bei allem, was sich geändert hat“, so Schäper, „Sie alle hier bleiben verbunden und miteinander auf dem Weg, und dass ist auch ein Ausdruck der Gnade Gottes.“ Er segnete die Frauen und überreichte jeder eine Urkunde.

Helga Küchler, die zusammen mit Thomas Dahms den Frauenkreises leitet, erinnerte an den problemlosen Übergang von der Frauenhilfe zum ökumenischen Frauenkreis vor 11 Jahren. Sie verlas den Wahlspruch der Frauenhilfe:

„Das will ich mir schreiben in Herz und Sinn, dass ich nicht allein auf Erden bin. Dass ich die Liebe, von der ich

lebe, liebend an andere weitergebe.“

Im Gespräch mit Thomas Dahms erzählte Bärbel Schulz von besonderen Aktivitäten während ihrer Amtszeit als Leiterin. Sie berichtete von vielen Ausflügen und Fahrten und vielen interessanten Vorträgen. Als besonderes Highlight gab es ein Kochbuch, an dem seinerzeit alle Frauen mit einem Rezept mitgewirkt hatten.

Heute stehen bei den Treffen der Frauen der Gedankenaustausch, das Erzählen, Singen und Beten im Vordergrund. Es sind immer harmonische Nachmittage, die allen Freude bereiten.

Nach einem Gruppenfoto im Altarraum ging das Jubiläumstreffen mit Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus weiter. Den leckeren Kuchen hatten Marion Frenken und Petra Woile gebacken. Die beiden sind immer eine Hilfe bei der Organisation der Nachmittage. Dafür und für die großzügige Kollekte des Nachmittags sei herzlich gedankt!

Erntedankfest mit neuer Erntekrone

von Hannelore Timpe



Unser Dank geht an die Hornburger Landwirtinnen und Landwirte Bartels, Graf, Kottke, H. Meier und Chr. Meyer, Reimer und Timpe, die durch ihre Getreidespenden die Sache ermöglicht haben. Mal sehen, ob sie so lange hält wie das Vorgängermodell – 40 Jahre! Auf jeden Fall wird sie ein Schmuck für unsere Kirche sein.

Beim Gottesdienst zum Erntedankfest am 2. Oktober konnte sie erstmals in Augenschein genommen werden. Pfarrer Schäper bedankte sich mit einem Präsent bei den fleißigen Binderinnen.

20. Juli um 12.30 Uhr erreichte uns die freudige Nachricht: Es ist geschafft, die neue Erntekrone für unsere Hornburger Kirche ist fertig!

Nach insgesamt 40 Stunden intensiver Arbeit hatten Marion Frenken, Petra Woile und Birgit Meyer das Werk vollendet. Und das kann sich wahrlich sehen lassen!

Entstanden ist eine stattliche, prächtige Erntekrone aus Hornburger Weizen. 878 kleine Sträuße bestehend aus jeweils 20 Ähren wurden dazu gebunden. Zu den 40 Stunden Zeit für das Binden der Krone kamen noch ca. 10 Stunden für das Ernten des Getreides, und noch einmal 24 Stunden für das Nähen und Besticken der Schleife, was Birgit Meyer übernommen hatte.

Es war eine herausfordernde Aufgabe, berichtete Marion Frenken, schließlich war es die erste Erntekrone für das Team. Aber das Ergebnis erfüllte die Drei doch zu Recht mit Stolz.



Die Reformation **lebt**

Suppenbuffet des Hornburger Kirchenvorstandes

von Olaf Schäper



In Hornburg lebt eine gute Tradition calvinistischer Gemeinden der Reformationszeit fort. Der Kirchenvorstand der Gemeinde übernimmt nicht nur Verantwortung für die Gemeinde durch strategische, bauliche und finanzielle Entscheidungen oder durch die Pflege des Kontaktes zu den Gemeindegliedern, sondern wirkt auch mildtätig in sie hinein.

Der Theologe und Reformator Johannes Calvin sah die Kirchenvorsteher*innen dazu gerufen, gemeinsam mit Pfarrer*in, Diakon*in und Kantor*in, die Gemeinde zu leiten und dabei mildtätig in sie hineinzuwirken. Unsere Hornburger und Isingeröder Kirchenvorsteher*innen tun genau das. Sehr zur Freude der Gottesdienstgemeinde und des Ortspfarrers übrigen.

Einmal im Jahr, am Erntedankfest, lädt der Kirchenvorstand zu einem Suppenbuffet ins Gemeindehaus ein. Am Tag vorher wird gemeinsam mit der Küsterin im Gemeindefestsaal alles aufgebaut und dann zuhause Suppe gekocht.

Nach dem Erntedankfestgottesdienst strömt die Gottesdienstgemeinde dann ins Gemeindehaus und

erfreut und stärkt sich an den vielen unterschiedlichen und sehr leckeren Suppen.

Dafür sagen wir an dieser Stelle herzlichen Dank!

Dachdeckerei Fredersdorf
Brauner Schlag 4
38315 Hornburg
☎ 05334/1481
Fax 05334/2509
24 Stunden Notdienst
Ihr Partner rund ums Dach

103 Jahre!

Herzliche Glückwünsche an Elisabeth Widera

von Hannelore Timpe



Am 10. Oktober feierte Elisabeth Widera ihren 103. Geburtstag. Wir gratulieren von ganzem Herzen – möge Gottes Segen sie auch in ihrem neuen Lebensjahr begleiten!

Auf den Fotos sehen wir sie strahlend in unserer Baumkirche bei einem Gottesdienst am 21. August. Sie

erzählte, dass an dem Tag ihr 80. Hochzeitstag war. Die Hochzeit war seinerzeit eine Kriegstraung und wurde im Gemeindehaus von Pastor Taube vollzogen.

Ihr langes, interessantes Leben haben wir im Gemeindebrief 2018 (Ausgabe 2) ausführlich gewürdigt.

Gottesdienst in der Winterzeit

von Olaf Schäper

Die Temperaturen fallen und in Wohnungen, Ämtern, Schule, im Gemeindehaus und in der Marienkirche wird wieder geheizt. So wie jedes Jahr. Doch in diesem Jahr ist manches anders: Heizenergie ist ein knappes und teures Gut. Alle sind aufgerufen, Energie einzusparen. Dazu wollen auch wir unseren Beitrag leisten. Bis zum Ende der Heizperiode feiern wir daher Gottesdienst im Gemeindehaus. Wir machen das schon seit vielen Jahren so und nennen es: Winterkirche.

Die großen Gottesdienste in der Winterzeit, also Sankt Martin, Volkstrauertag, Ewigkeitssonntag, die Advents- und Weihnachtsgottesdienste und der Altjahresabend, finden wie bisher in der Marienkirche statt. Allerdings senken wir die Heiztemperatur auf 16 °C. Wir halten Fleece-Decken bereit und bitten darum, warme Kleidung zu tragen.



Wir versorgen Sie gut zu Hause!

Wir liefern
365 Tage im Jahr in
Wolfenbüttel
und Umgebung,
Hornburg, Schladen, Sickinge

• Online-Shop
www.essen-auf-raedern.de

- **abwechslungsreiches Menüangebot**
- **flexible Bestellmöglichkeiten**
- **keine Vertragsbindung**

Fordern Sie unverbindlich
unsere Speisekarte an:

Schweigerstraße 4
38302 Wolfenbüttel

Menüs à la carte

Telefon
05331 -

7107-166

Fax
7107-167



 **DER PARITÄTISCHE**
WOLFENBÜTTEL

Krippenausstellung

Sonntag, 4. Dezember 2022 von 14.00 bis 18.00 Uhr

von Olaf Schäper



In unzähligen Wohnungen und Häusern ist sie am Heiligabend zu finden: eine Krippe. Mit Maria und Josef, dem Jesus-Kind, Engeln, Hirten, Weisen, Schafen, Kamelen, Ochs und Esel.

Die Krippen in unseren Stuben machen uns die Weihnachtsgeschichte greifbar. Sie erzählen uns vom Wunder der Weihnacht: Gott wird Mensch. Unsere Krippen bringen uns dieses Wunder ganz nah, sie zeigen uns, wohin Gott in Jesus kommen will: mitten in unser Leben.

In diesem Jahr laden wir am 2. Advent zu einer Krippenausstellung in die Marienkirche ein. Von **14.00 bis 18.00 Uhr** ist die Kirche am **Sonntag, 4. Dezember 2022** für Besucher*innen geöffnet.

Die evangelische Jugend Hornburg verschenkt Waffeln, Kinderpunsch und frisch gebrühten Kaffee. Zur vollen Stunde laden wir zum Singen von Advents- und Weihnachtliedern ein. Jeweils zur halben Stunde besteht die Möglichkeit, sich mit „Maria und Josef“ im Stall fotografieren zu lassen.

Die Krippenausstellung schließt **um 18.00 Uhr** mit einer **Andacht** in der Marienkirche.

Krippen gesucht!

Für die Krippenausstellung am 2. Advent suchen wir Krippen, kleine und große, alte und neue, schlichte und bunte. Helfen Sie mit!

Die Krippenausstellung wird am Samstag, 3. Dezember 2022 ab 10.00 Uhr in der Marienkirche aufgebaut.

Wenn wir Ihre Krippe ausstellen dürfen, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt unter der Telefonnummer 05334-1328 oder per WhatsApp-Nachricht an 0160-97311450.

Die Krippen werden die ganze Zeit beaufsichtigt. Gerne können Sie auch selbst dabei bleiben und Erläuterungen zu Ihrer Krippe geben.

Advent **und** Weihnachtszeit

in unserer Gemeinde

ADVENT

1. Advent

So. 27. November 2022, 17.00 Uhr
Gottesdienst
mit Begrüßung der Konfirmand*innen
Beatae Mariae Virginis zu Hornburg

2. Advent

So. 4. Dezember 2022, 14.00 Uhr
Krippenausstellung
Beatae Mariae Virginis zu Hornburg

So. 4. Dezember 2022, 18.00 Uhr
Andacht
Beatae Mariae Virginis zu Hornburg

3. Advent

So. 11. Dezember 2022, 17.00 Uhr
GoodTime-Gottesdienst
Beatae Mariae Virginis zu Hornburg

4. Advent

Sa. 17. Dezember 2022, 17.00 Uhr
Adventskonzert
Kirchenchor und Liedertafel
Beatae Mariae Virginis zu Hornburg

HEILIGABEND

Gottesdienst mit Krippenspiel
Sa. 24. Dezember 2022, 16.30 Uhr
Beatae Mariae Virginis zu Hornburg
Live-Stream auf YouTube



Christvesper I
Sa. 24. Dezember 2022, 17.00 Uhr
Alte Schule Isingerode

Christvesper II
Sa. 24. Dezember 2022, 18.00 Uhr
Beatae Mariae Virginis zu Hornburg
Live-Stream auf YouTube



Christnacht
Sa. 24. Dezember 2022, 23.00 Uhr
Beatae Mariae Virginis zu Hornburg

WEIHNACHTEN

Gottesdienst mit Wunschlidersingen
Mo. 26. Dezember 2022, 17.00 Uhr
Beatae Mariae Virginis zu Hornburg

JAHRESWECHSEL

Festgottesdienst
Sa. 31. Dezember 2022, 18.00 Uhr
Beatae Mariae Virginis zu Hornburg

Sehen Sie sich auch die Angebote der anderen Gemeinden unseres Pfarrverbandes an, es gibt viele schöne Andachten, Gottesdienste und Musik in der Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



Pfarrer & Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Olaf Schäper
Tel.: 05334-1328
E-Mail: olaf.schaeper@lk-bs.de



Stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Hannelore Timpe
Tel.: 05335-1700



Gemeindesekretärin
Doris Knackstedt
Tel.: 05334-1328



Küsterin
Marion Frenken
Tel.: 0151-40762664



**Ev.-luth. Kirchengemeinde Beatae Mariae Virginis
Hornburg/Isingerode**
Pfarrhofstr. 3, 38315 Hornburg
Tel.: 05334-1328
Fax: 05334-2780
E-Mail: hornburg.buero@lk-bs.de
Web: www.kirchehornburg.de
www.facebook.com/kirchehornburg

Kirchenbüro:
Dienstag und Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr
Kontoverbindung:
IBAN: DE66 2706 2290 0011 2070 01
BIC: GENODEF1BOH

Ein aufregendes Wochenende

von Martina Mertineit



Das zweite Septemberwochenende war für zwölf Jugendliche aus Schladen und Isingerode ein ganz besonderes Wochenende. Sie wurden konfirmiert.

Rüstgottesdienst

Das „Festwochenende“ wurde schon am Samstag, den 10. September eingeläutet. Da trafen sich die Jugendlichen mit ihren Familien zum Rüstgottesdienst in der evangelischen Kirche in Schladen. Ein stimmungsvoller Gottesdienst mit Orgelmusik und einer wundervollen Gesangseinlage von Jennifer Schwedt. Sie sang das Lied „Mein Kind“ von Herzchen. Mit Tränen in den Augen war es für alle die Möglichkeit innezuhalten, bevor der große Tag kam. Und mit Stolz schauten die Eltern auf ihre „Kinder“.

Die saßen aufgeregt und ein wenig zappelig in den Bänken bei ihren Familien. Die zwölf Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Schladen feierten zusammen mit den bereits am Wochenende zuvor konfirmierten Jugendlichen aus Wehre und Beuchte das Abendmahl.

Nach dem Gottesdienst versammelten sich die Jugendlichen noch einmal vor dem Kircheneingang, galt es doch einen bunten Strauß Blumen und einen kleinen Engel an Pfarrerin Sonja Achak zu übergeben. Ein kleines Dankeschön der Konfirmandinnen und Konfirmanden für die schöne und vielleicht auch mal etwas wilde Konfirmandenzeit.

Konfirmation

Und dann war er endlich da: der Tag der Konfirmation. Schon früh am Morgen durfte endlich der neue schicke Anzug oder das neue wunderschöne Kleid angezogen werden. Pünktlich um 9.00 Uhr versammelten sich die Jugendlichen am Pfarrhaus, um die Blumensträuße und Anstecker in Empfang zu nehmen. Und hier war sie schon spürbar: die freudige Erwartung auf den Tag. Ein nervöses Lächeln, unruhiges hin und her laufen, ein cooler Spruch, kalte Hände, die warm geknetet wurden... heute waren alle aufgeregt.

Viel darüber nachdenken konnten sie jedoch nicht, stand doch schon der Fotograf vor der Tür. Er hielt die jungen Menschen auf Trab: Foto auf der Treppe, Foto vor der Kirche, Foto in der Kirche, Foto hinter der Kirche. Foto, mit allen oder von jedem einzeln. Am Ende sollten wunderschöne Erinnerungen herauskommen.

Mit dem Glockenläuten wurde es in der Kirche still. Die Familien der Konfirmandinnen und Konfirmanden warteten gespannt auf den Einzug und damit den Beginn des Gottesdienstes.

Pfarrerin Sonja Achak begrüßte alle Konfirmandinnen und Konfirmanden, deren Angehörige und Freunde und alle anderen Gemeindemitglieder, sie ließ die Konfirmandenzeit, die Freizeit im Knüll und die Pfarrhaus-





übernachtung zur Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes, Revue passieren. Aber auch das Auswendiglernen vom Vaterunser, den Zehn Geboten, des Glaubensbekenntnisses und dem langen Psalm 23, sowie die Auswahl des individuellen Konfirmationsbekenntnisses.

In ihrer Predigt gab Sonja Achak den Jugendlichen mit auf den Weg, dass jede und jeder sich im Leben selbst überlegen müsse, wie er oder sie den Glauben leben oder erleben möchte.

Unsere Pfarrerin veranschaulichte dies sehr einprägsam mit verschiedenen Schuhen:

Der Glaube als Gummistiefel, der wie ein dichter, guter Stiefel durch die Unwegsamkeit des Lebens tragen kann. Oder der Glaube als schicker, glitzernder Pumps, der zu besonderen Angelegenheiten aus dem Schrank geholt wird, wenn man von Gott hören und seinen Segen und seine Begleitung zugesprochen bekommen möchte. Sie nahm auch Flipflops auf, die man trägt, wenn es draußen warm ist und man frei hat. Es gäbe Tage, an denen man keine Zeit für den Glauben habe und man denkt erst wieder an Gott, wenn der Kopf frei ist für ihn, sagte sie dazu. Dass der Glaube nicht in den Kinderschuhen stecken bleibt, liege an jedem selbst. Man kann sich weiterbilden, über Gott und die christlichen Überlieferungen nachdenken und sich eine eigene Meinung

dazu zu bilden. Und so wünschte Pfarrerin Sonja Achak den Jugendlichen, dass sie einen Glauben erleben, wie einen Sneaker, einem Schuh für jeden Tag, in den man schnell reinschlüpfen könne, der so vertraut und bequem ist, dass er durch jeden Tag des Lebens tragen kann.

Nun ist es also an den Konfirmandinnen und Konfirmanden sich zu überlegen und zu schauen, wie jede und jeder von ihnen zukünftig den Glauben leben und erleben möchte.

Nach dieser eindrucksvollen und lebendigen Predigt stellte Pfarrerin Sonja Achak den Konfirmandinnen und Konfirmanden die Frage, ob sie sich zum Glauben bekennen wollen. Mit einem „Ja, mit Gottes Hilfe“ bestätigten die Jugendlichen ihren Glauben laut und deutlich.

Und dann begann die Einsegnung der jungen Menschen:

Julius Päschke und Elias Junge; Lotta Beerli, Leah Trapp und Cara Haladuda;



Leon P. Mennecke und Jaden Brennecke; Luca-Toni Seipelt; Jana-Sophie Brumbauer und Lysann Benz; Philipp Mertineit und Piet Schwedt.

Von jedem wurde der zuvor selbst ausgesuchte Konfirmationspruch von den Teamern Benita und Malte verlesen. Pfarrerin Sonja Achak segnete die Konfirmandinnen und Konfirmanden und überreichte eine Kette mit einem silbernen Kreuz. Stolz und glücklich strahlten jede und jeder von ihnen in die Richtung der Familien. Nach einem Grußwort aus dem Kirchenvorstand, richteten Tanja Trapp und Christian Päschke noch Worte an die „frisch“ Konfirmierten und gratulierten. Sie merkten an, dass in den ersten Reihen der Kirchenbänke nicht mehr Kinder saßen, für die seinerzeit bei der Taufe der Grundstein für den Glauben gelegt wurde, sondern mittlerweile Jugendliche; junge Erwachsene auf die man stolz sein kann. Und auch wenn sie nun nicht mehr Kinder seien, so blieben sie doch immer „mein Kind“.

Leah Trapp und Cara Haladuda ergriffen ebenfalls das Wort, erinnerten sich aus der Sicht der Konfirmandinnen und Konfirmanden noch einmal an die nun beendete Konfirmandenzeit und bedankten sich bei ihren Eltern und Familien für die Unterstützung.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von Anja und Uwe Klußmann sowie „Die Band der drei Generationen“ begleitet.

Dann war es geschafft. Nach dem Auszug und als die letzten Bilder geknipst waren, wurden die Kerzen gelöscht und es kehrte wieder Ruhe in der Kirche ein. Ganz so ruhig wie in der Kirche war es für die Konfirmierten nicht. Jede und jeder feierte noch ein fröhliches Fest im Kreise der Familie und Freunde.

FrISCHE Bänke

auf dem Friedhof in Schladen

von Sonja Achak



Auf dem Friedhof in Schladen kann man seit einigen Wochen wieder sehr gut auf den Bänken sitzen, einen Moment verweilen und seinen Erinnerungen und

Gedanken nachhängen. Klaus Garbe hat sehr sorgfältig die Bänke des Friedhofes aufgearbeitet und neu gestrichen. Dafür ganz herzlichen Dank!

Der „Kirchbauverein“ bringt sich in Erinnerung

von Ingrid Jakobiak und Eckhard Feuerberg

Der satzungsgemäße Name dieses kleinen Vereins lautet: „Verein zur Bauerhaltung und Pflege der evang.-luth. Kirche in Schladen e.V.“.

Er wurde im Mai 2005 von zehn Personen unserer Kirchengemeinde gegründet und ist seit 2007 eingetragener Verein beim Amtsgericht / Registergericht Braunschweig.

Der Vereinsgründung lag die Absicht zugrunde, die Erhaltung unseres schönen Kirchengebäudes und des dazugehörigen Inventars finanziell und durch aktiven Einsatz zu unterstützen. Es handelt sich also um einen Förderverein mit einer entsprechenden genehmigten Satzung.

Die ev.-luth. Kirchengemeinde wurde finanziell und ideell unterstützt bei der Holzwurmbeseitigung der Kanzel, bei der Installation einer funktionierenden Querbelüftung im Kirchenschiff, bei der Aufarbeitung des bleiverglasten Weihnachtsfensters im Altarraum, bei der Reparatur des Läutewerkes und bei der Neugestaltung des Innenbereichs des Kircheneingangs. Die Restaurierung der Kugel auf dem Kirchturm wurde mit 8000,- € bezuschusst. An der anstehenden Renovierung der Orgel wird sich der Verein mit 7000,- € beteiligen. Für die Neubeschaffung des jahrelang nicht auffindbaren zweiten Kronleuchters im Kirchenschiff wurde ein Spenderehepaar gefunden. Aktive Ruheständler haben eine Sitzbank in der Grotte des Kirchengartens geschaffen und den Holzzaun um das Grundstück mehrmals gestrichen.

Neben diesen vielfältigen Aktivitäten führte der Verein, bis zum Beginn der Corona-Pandemie, jährlich eine Tagesfahrt unter dem Motto „Auf Luthers Spuren“ mit unterschiedlichen Zielen durch.

Wie man aus diesem kurzen Bericht ersehen kann, handelt es sich hier um einen aktiven Verein, der keine Mühen scheut, einmal selbst anzufassen. Finanziell hat der Verein seit seiner Gründung die Ev.-luth. Kirchengemeinde mit rund 17.000,- € unterstützt. Diese Mittel stammen aus den Mitgliedsbeiträgen und diversen Spenden.

Der in der letzten Mitgliederversammlung am 16. Juni 2022 gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:
Eckhard Feuerberg

stellvertretende Vorsitzende:
Pfarrerin Sonja Achak

Schriftführerin:
Ingrid Jakobiak

Rechnungsführer:
Peter Müller

1. Beisitzer:
Heinrich Specht

2. Beisitzerin:
Ulrike Weidner

Die Beisitzerin aus dem Kirchenvorstand:
Dietlinde Fricke

Auch Sie können mit einem Vereinsbeitritt mit einem monatlichen Beitrag von 2,- € oder einer freiwilligen Spende zugunsten des Vereins zur Verschönerung und Erhaltung des Kirchengebäudes beitragen. Die Ansprechpartner sind die Vorstandsmitglieder des Vereins. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Ansprechpartner nicht nur in Sachen Farbe ...

- Ausführung aller Malerarbeiten • Wärmedämm-Verbundsysteme
- Verlegung von Bodenbelägen • Sanierung von Fachwerkfassaden



SKOTTKI

Meister und Restaurator im Malerhandwerk

Bonumer Hauptstraße 7 | 38312 Börßum OT Bornum
Telefon 05337 837 | www.skottki-malermeister.de

Im Regen in die Kirche

Spende für die Kirche in Beuchte

von Dietlinde Fricke



Dank zweier guter Ideen, konnte Pfarrerin Sonja Achak eine beträchtliche Spende von 700 Euro für die Beuchter Kirche entgegennehmen.

Edith Masbergs Wunsch, ein Klassentreffen in Beuchte zu organisieren, wuchs schnell zum Schultreffen an. Alle Schüler und Schülerinnen der ehemaligen Schule Beuchte wurden Ende August nach Beuchte eingeladen und die Resonanz war beeindruckend.

Parallel dazu hatte die Ortsheimatpflegerin Monika Wendt eine Ausstellung über Beuchte erstellt. Nach einem Dorfrundgang, schmeckte das gespendete Kuchenbuffet besonders gut in der Kirche. Dort wurde vor dem aufziehenden Regen Zuflucht gesucht und es konnte sich ausgiebig ausgetauscht werden. Sonja Achak freute sich bei der Übergabe des Schecks über die großzügige Spende und dankte herzlich.

Gras statt Kies

auf dem Friedhof in Wehre

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, auf dem Wehrer Friedhof nach und nach, die Kiesumrandungen um den Gräbern zu entfernen und Gras anzusähen.

Grund für diese Entscheidung war, dass die Kiesstreifen immer mehr verunkrauten und auf dem Friedhof nicht gespritzt werden darf. Zudem ist die Verletzungsgefahr

beim Freischneiden durch „fliegende Kiesel“ zu groß.

Wer Lust hat diese Arbeit zu unterstützen, kann gern bei den eigenen Gräbern, die gepflegt werden, bei der Umsetzung mit anfangen!

Nachruf

Wir erinnern an Doris Mühle

von Sonja Achak

„Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein und auf die Hilfe des Herrn hoffen.“, (Klg 3,26) dieser Vers aus den Klage-
liedern wurde Doris Mühle, geb. Ulrich 1965 zur Konfir-
mation hier in Schladen mit auf den Lebensweg gege-
ben. Ende September 2022 verstarb Doris Mühle.
Sie war viele Jahre hindurch aktiv in unserer Kirchengemeinde engagiert. Zunächst als Mitglied der evangeli-
schen Frauenhilfe, war sie auch bis zuletzt fester Bestandteil unseres Spiel- und Handarbeitskreises am Donnerstagnachmittag.

Als wir vor einigen Jahren unseren Besuchskreis gründeten war Doris Mühle unter den „Gründungsmitgliedern“ und bis kurz vor ihrem Tod besuchte sie noch Geburtstagskinder unserer Gemeinde. Auch bei der Kinderbi-

elwoche war die Verstorbene im Küchenteam mit dabei und backte für den Café Bus immer wieder Kuchen.

War Not am Mann, brauchte man Doris Mühle nur ansprechen und sie half.

Doris Mühle wird uns mit ihrer freundlichen, unaufge-
regten und optimistischen Art fehlen und wir werden sie und ihr Engagement in guter Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie und wir wünschen Ihrem Mann, Ihrer Mutter und der Familie viel Kraft und Gottes Segen für die kommende Zeit.

Wir, die goldenen Konfirmandinnen 2022 aus Schladen, sagen
recht herzlichen Dank...



...für die feierliche und einfühlsame Predigt.



...für den tollen Rückblick in unsere „Jugend-Konfirmation“.



...für die unterhaltsame Orgelmusik.



...für die schön geschmückte Kirche.



...für das gelungene Gruppenbild.

Wir haben unsere goldene Konfirmation sehr
genossen!



foodsharing „Fair“teiler

Neuer Platz vor dem Pfarrbüro in Schladen

von Reiner Dietrich

„foodsharing“ ist eine 2012 entstandene Initiative gegen die Lebensmittelverschwendung, welche Lebensmittel "rettet", die man ansonsten wegwerfen würde.

Über 200.000 registrierte Nutzerinnen und Nutzer in Deutschland/Österreich/Schweiz, und über 25.000 Freiwillige, sogenannte Foodsaver, machen diese Initiative mittlerweile zu einer internationalen Bewegung.

Allein in Deutschland ist die Lebensmittelverschwendung ein großes Problem: Etwa ein Drittel aller Lebensmittel werden verschwendet. Und dabei wird nicht nur das Lebensmittel an sich weggeworfen, sondern auch die Ressourcen die z.B. in Anbau, Ernte, Verpackung, Transport und Lagerung geflossen sind. Die Verschwendung findet überall statt: bei Anbau, Ernte, Weiterverarbeitung, Verkauf sowie beim Endverbraucher. foodsharing sensibilisiert für das Thema soweit möglich bei allen Akteurinnen und Akteuren, mit denen die Initiative in Kontakt steht.

Bespiele für Lebensmittel, die von den Lebensmittelmärkten im Müll entsorgt werden, sind unter anderem Joghurts, bei denen das Mindesthaltbarkeitsdatum auch nur um einen Tag überschritten ist oder Orangen, bei denen in einem Netz von fünf Früchten auch nur eine nicht mehr genießbar ist. Hier wird das gesamte Netz entsorgt. Des weiteren Bananen, die nicht mehr goldgelb sind, sondern einige Flecken aufweisen. Vor allem sind Lebensmittel mit einem abgelaufenen Min-

desthaltbarkeitsdatum über Tage und Wochen weiterhin ohne Einschränkungen genießbar, dürfen aber nicht mehr verkauft werden.

Auch in Schladen ist eine Gruppe von Foodsavern aktiv. Diese Gruppe besteht derzeit aus 32 ehrenamtlich tätigen Personen und hat in Absprache mit der evangelischen Kirchengemeinde in Schladen beschlossen, einen sogenannten „FAIRteiler“ aufzustellen. Diesen FAIRteiler ist ein witterungsgeschützter „Schrank“, in dem Lebensmittel für alle hineingelegt werden. Jeder darf sich kostenfrei bedienen und die geretteten Lebensmittel entnehmen und verbrauchen. Umgekehrt darf aber auch jeder Lebensmittel, die nicht selbst verbraucht werden, für andere Menschen hineinlegen.

In dem FAIRteiler der in Schladen aufgestellt wird, wird ein Kühlschrank integriert sein, damit auch Kühlwaren dort platziert werden können. Es muss noch der Hinweis gegeben werden, dass dieser FAIRteiler natürlich nur bestückt werden kann, wenn genügend Lebensmittel gerettet werden konnten. So kann es vorkommen, dass dieser eine Zeitlang auch mal leer sein wird.

Die Schladener Gruppe bedankt sich für das Entgegenkommen und für die Möglichkeit, einen solchen FAIRteiler aufstellen zu dürfen. Ein besonderer Dank gilt der Tischlerei Seuber, die diesen „FAIRteiler“ in den kommenden Wochen aufbaut.





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die

Schale ab und mische sie mit dem Zucker.

Verschließe die Gläser.

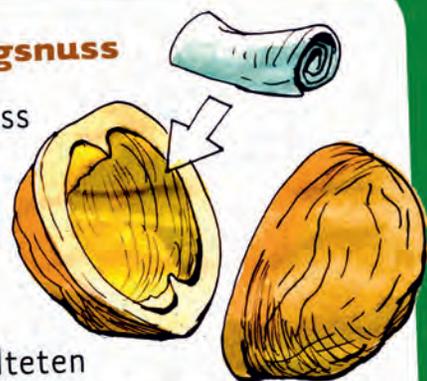


Geschenk-Tipp

Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel?
Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Zucker in der Rübe

Erntegaben sammeln mit der Kinderkirche

von Sonja Achak



Ende September trafen sich nach der langen Corona bedingten Pause, die Kinder der Kinderkirche wieder und machten sich auf Erntegaben zu sammeln. Auf dem Anhänger von Familie Seuber und gezogen von einem alten Trecker, gefahren von Herrn Rother, ging es zunächst zu Familie Specht, die Erntegaben aus dem Schrebergarten hatte. Dicke Kürbisse konnten von den Kindern als erstes auf den Anhänger geladen werden. Dann ging es über die Felder weiter zu einem Zuckerrübenfeld der Familie Wolter. Katrin und Michael Wolter empfangen die Kinder, die erfolgreich einige Zuckerrüben roden durften. Welch freudige Überraschung für die Kinder, aber auch die Erwachsenen, als Michael Wol-

ter eine Rübe anschnitt, um das Innere zu zeigen und die Rübe voller Zuckerwürfel steckte.

Weiter auf dem Hof Boklah hatte unsere Kirchenvorsterin Katrin Wolter einen bunten Tisch für die Kinder gedeckt, die sich erstmal mit Kuchen, Saft, Kakao und Bonbons stärken durften. Dann ging es weiter, es wurden Trauben geerntet, Eier in den Nestern der Hühner gefunden, ein Sack mit Weizen im Getreidelager gefüllt und viele weitere Erntegaben auf den Anhänger geladen.

Vielen Dank für die Erntegaben und alle, die diesen tollen Nachmittag möglich gemacht haben!

Kommende Termine für die Kinderkirche im Pfarrhaus in Schladen:

19. November 2022 von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

im Dezember Krippenspielproben
(Bitte melden, wer Lust hat mitzumachen!)

14. Januar 2023 von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
11. Februar 2023 von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr



Vorankündigungen

St. Martin

Am **11. November 2022** laden wir Euch und Sie ganz herzlich um 17.00 Uhr zu einer ökumenischen Andacht zum Martinstag in die katholische Marienkirche in Schladen ein. Nach der Andacht ziehen wir gemeinsam mit den bunten leuchtenden Laternen und dem Spielmannszug aus Schladen auf den Pfarrhof der evangelischen Kirchengemeinde. Hier wartet bereits ein kleiner Markt mit Bratwurst, warmer Kürbissuppe und kalten und warmen Getränken auf uns.

Auch eine Martinsgans wird es hier wieder zu gewinnen geben. Wer das Gewicht der Gans am genauesten schätzt, darf die Gans mit nach Hause nehmen und einen leckeren Gänsebraten zubereiten.

Wir freuen uns auf bunte Laternen und einen schönen gemeinsamen Abend!

Heizung in der Kirche

Der Kirchenvorstand hat noch einmal beraten und beschlossen, dass unsere Kirchgebäude in den kommenden Wochen nicht beheizt werden. Aus Solidarität mit all denen, die befürchten ohne Energie durch den Winter kommen zu müssen, wollen auch wir Gas und Strom sparen.

Ab Januar 2023 werden wir die Gottesdienste in Schladen und Beuchte als „Winterkirche“ feiern und von

der Kirche in unsere Gemeinderäume gehen. Je nach Wetterlage ist geplant in der Karwoche wieder in die Kirchen zu wechseln. Bitte denken Sie und denkt Ihr daran zum Gottesdienst also dicke Socken und eine warme Jacke anzuziehen. Vielen Dank!

Musikalische Adventsandacht

Am 2. Advent, 4. Dezember 2022, laden wir Sie und Euch um 17.00 Uhr ganz herzlich zu einer musikalischen Adventsandacht in die Kirche Schladen ein. Adventslieder singen und hören, einen Moment zur Ruhe kommen in den oft vollen Dezembertagen und auf adventliche Texte lauschen, all das erwartet Sie und Euch an diesem Abend. Herzliche Einladung!

Adventsnachmittag

Am 7. Dezember 2022 laden wir um 15 Uhr zu einem Adventsnachmittag mit Kaffee, Tee und Kuchen ein. Das Team des Café-Busses wird im Pfarrhaus Schladen sein und gemeinsam freuen wir uns auf einen schönen Nachmittag mit Ihnen!





moderne wärme

Fachhandwerker-Netz zwischen Harz und Heide:















Photovoltaik (Solarstrom)

Beratung + Angebotsvergleiche rund um die Heizung

Gas • Öl • Holzpellets • Brennstoffzelle • Solar

Die Erstberatung bei Ihnen zuhause ist kostenlos!

☎ 05339/928506
www.ottokonrad.de

Advent und Weihnachten

in unserer Gemeinde

1. ADVENT

27. November 2022, 10.00 Uhr
Gottesdienst in der Kirche Wehre

2. ADVENT

4. Dezember 2022, 17.00 Uhr
Musikalische Adventsandacht in der Kirche Schladen

3. ADVENT

11. Dezember 2022, 10.00 Uhr
Gottesdienst in der Kirche Schladen

4. ADVENT

18. Dezember 2022, 10.00 Uhr
Gottesdienst in der Kirche Beuchte

HEILIGABEND

24. Dezember 2022
15.00 Uhr Festgottesdienst
in der Kirche Wehre

16.30 Uhr Festgottesdienst mit Krippenspiel in der
Kirche Schladen

18.00 Uhr Christvesper
in der Kirche Beuchte

22.00 Uhr Ökumenische Christnacht
in der katholischen Marienkirche Schladen

WEIHNACHTEN

26. Dezember 2022
10.30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl
in Börßum
17.00 Uhr Gottesdienst mit Wunschliedersingen
in Hornburg

ALTJAHRESABEND

31. Dezember 2022
18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in Wehre

Auch in diesem Jahr wird es am Heiligen Abend wieder ein Streaming Angebot in unserem Pfarrverband geben. Sie finden dieses Angebot unter www.kirchepunktuir.de und bei youtube in unserem Kanal: Schöppenstedt Süd.



Gottesdienst mit Krippenspiel
Sa. 24. Dezember 2022, 16.30 Uhr
Beatae Mariae Virginis zu Hornburg
Live-Stream auf YouTube



Christvesper II
Sa. 24. Dezember 2022, 18.00 Uhr
Beatae Mariae Virginis zu Hornburg
Live-Stream auf YouTube

Sehen Sie sich auch die Angebote der anderen Gemeinden unseres Pfarrverbandes an, es gibt viele schöne Andachten, Gottesdienste und Musik in der Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



Pfarrerin
Sonja Achak
Tel.: 05335-361
E-Mail: sonja.achak@lk-bs.de



Pfarrerin Grotjahn-Stiftung
Ulrike Baehr-Zielke
Tel.: 05335-808451
Mobil: 0151-57513994
ulrike.baehr-zielke@lk-bs.de



Pfarramtssekretärin Schladen
Sabrina Baumgart
Tel.: 05335-361



Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Ingrid Jakobiak
Tel.: 05335-905340



stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Dietlinde Fricke
Tel.: 05335-6233



Gemeindebürosekretärin
Petra Schoenawa
Tel.: 05335-361



Küsterin Beuchte
Hiltrud Brunke
Tel.: 05335-905333



Küsterin Schladen
Sandra Möbus
Tel.: 05335-5222



Küsterin Wehre
Simone Krapohl
Tel.: 05335-905680

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schladen

Kirchenbüro:
An der Kirche 7
38315 Schladen
Tel.: 05335-361 Fax: 05335-6755
Email: schladen.buero@lk-bs.de

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr
und Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr

Konto Kirchengemeinde Schladen
Ev.-luth. Propsteiverband SZ-WF
Nord-LB Salzgitter
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50

Bitte geben Sie bei Überweisungen im Verwendungszweck stets die Rechnungsträgernummer „RT 957“ an und nennen Sie ggf. den Ort, an den sich Ihre Spende richtet.

Endlich wieder KU3

von Frank Ahlgrim



Bereits seit 2007 findet in unserer Gemeinde ein erstes Konfirmandenmodul in der dritten Schulklasse statt. Es ist sehr spielerisch und kindgerecht orientiert und wird von Eltern aus der jeweiligen Gruppe begleitet.

Leider konnte jedoch bereits der Kurs 2020 aufgrund der aufgetretenen Corona-Umstände nicht zu Ende gebracht werden und der Kurs 2021 fiel gleich ganz aus.

Doch in diesem Frühjahr konnten wir endlich wieder mit einem neuen Kurs starten und haben auch gleich noch die Kinder des letzten Jahrgangs mit hinzugenommen. 22 KU3/4 Kinder kamen daraufhin wöchentlich im Pfarrhaus Werlaburgdorf zusammen, um gemeinsam etwas über die Taufe und das Leben in der Gemeinde zu lernen. Trotz der großen Zahl von Kindern hatten wir sehr schöne Nachmittage, die allen viel Spaß gemacht haben.

Den Abschluss dieser Zeit bildete ein gemeinsamer Ausflug per Fahrrad zur Pfalz Werla im Juli, zu dem auch Eltern und Geschwisterkinder mitgenommen werden konnten.

Nun hoffen wir, dass wir im Dezember den nächsten Jahrgang zum KU3 einladen können.



Kinderpaddelwochenende in Werlaburgdorf

von Frank Ahlgrim



Seit vielen Jahren fahren wir einmal im Jahr zu einem Kinderpaddelwochenende nach Braunschweig, an den Südsee auf das dortige Gelände der Naturfreunde. Auch in diesem Jahr hatten wir das für September geplant, doch leider konnten wir dort in diesem Jahr nicht unterkommen, so dass nach 2020 das Paddelwochenende zum zweiten Mal in Werlaburgdorf stattfand.

Und so kamen am ersten Septemberwochenende 16 Kinder und 8 Betreuerinnen und Betreuer zusammen, um miteinander paddeln zu gehen und im Pfarrgarten zu zelten.

Nachdem die Zelte aufgebaut waren, fuhren wir aber dennoch zum Südsee, um uns dort mit den Booten vertraut zu machen und erste Paddelerfahrungen zu sammeln. Aufgrund des sommerlichen Wetters gab es dann für einige kein Halten und sie sprangen übermütig in den See.

Eine böse Überraschung erlebten wir dann auf der Rückfahrt, als sich nämlich offensichtlich ein gealterter Befestigungsgurt der Boote gelöst hatte und ein Boot schräg vom Anhänger abstand. Dieses tuschierte drei

Autos und schlug jeweils deren Außenspiegel ab, was zu einem längeren Aufenthalt in Salzgitter Thiede mit zunächst aufgebracht Anwohnern und einer Polizeistreife führte. Wie gut aber, dass nicht mehr passiert ist.



Konfirmation 2022

von Frank Ahlgrim



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2022

Von rechts: Tonia Katscha, Alina Rössing, Leah Lacheiner, Maren Rühle, Julius Knop, Nevio Lütgeharm und Charlie Szekely

Der Frauenkreis Gielde sagt „Adieu“!

von Christa Thiele

Der Frauenkreis der Evangelischen Gemeinde hat sich nach der Auflösung der Gielder Frauenhilfe seit Jahresbeginn monatlich getroffen, aber leider ist niemand zu der Gruppe dazugekommen. Daher wurde beschlossen, die Gruppe aufzulösen.

Als Alternative bietet sich der Bastel- und Gesprächskreis in Werlaburgdorf an, der sich ebenfalls monatlich trifft. Datum und Zeit sind in diesem Gemeindebrief aufgeführt. Mitfahrgelegenheit bietet Christa Thiele, Tel. 05339/928422 an.

Klostergüter
Hof/Weideführung-jeden-1.Samstag-im-Monat

Hofladen Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag 10-13 Uhr und 15-18 Uhr

Unser **klostergüter** Milchladen mit einer Auswahl an Milch- Käse und Wurstprodukten hat durchgehend für Sie geöffnet (Selbstbedienung).



IM NOVEMBER

Die Weite der Welt
kann beunruhigend sein.
Und manchmal bedrängen
die Fragen nach Morgen.

Ich wünsche dir,
dass du zuweilen
loslassen kannst.

Um dich zu bergen bei ihm,
der Raum und Zeit
in seinen Händen hält.

Aus: TINA WILLMS, Im Blickfeld des Himmels,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2022

Neues Gesicht an der Kirchentür in Heiningen

von Frank Ahlgrim

Seit 1. Oktober ist Charlotte Clemen die neue Küsterin der Lukaskirche in Heiningen. Zunächst für 1 ½ Jahre wird sie sich um das Kirchgebäude, die Gottesdienste, Amtshandlungen wie Taufen, Trauungen und Beerdigungen und manches mehr kümmern.

Wir freuen uns sehr, dass sie damit die Nachfolge von Birgit Kanigowski antritt und wir die Kirche wieder gut versorgt wissen dürfen. Am 6. November wurde sie im Gottesdienst in ihr neues Amt eingeführt.

Ein großer Dank gilt aber auch dem Ehepaar Mahnkopf, welches in der dazwischenliegenden Zeit den Küsterdienst übernommen hatte. Hubertus Mahnkopf, seines Zeichens auch Kirchenvorsteher, hat die Zeit auch gleich dazu genutzt, den verwaisten Schuppen an der Kirche mit viel Mühe zu sanieren und wieder nutzbar zu machen, so dass wir jetzt einen vernünftigen und trockenen Abstellraum zur Verfügung haben



Küsterin oder Küster in Werlaburgdorf gesucht

von Frank Ahlgrim

Aus persönlichen Gründen hat unsere Werlaburgdorfer Küsterin Karin Paul-Nickel ihren Abschied bekannt gegeben.

Aus diesem Grund sucht die Ev.-luth. Johannesgemeinde Schladen-Werla ab Januar 2023 eine neue Küsterin bzw. einen neuen Küster. Dem Küster obliegt die Pflege der Werlaburgdorfer Kirche und die Betreuung der regelmäßigen Gottesdienste sowie die Reinigung des Pfarrhauses Werlaburgdorf. Die Arbeit kann weitgehend selbstverantwortet ausgeführt werden, wird nach Tarif bezahlt und kann, abgesehen von den Gottesdiensten, frei eingeteilt werden. Fünf Wochenstunden werden für die Arbeiten vergeben.

Voraussetzung für die Tätigkeit als Küster oder Küsterin ist ein freundliches und sicheres Wesen im Umgang mit anderen Menschen und die Bereitschaft zum selbstverantworteten Arbeiten.

Sollten Sie interessiert sein oder mehr Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an unser Büro (Tel.: 05335 343) oder schreiben uns eine E-Mail an: werlaburgdorf.buero@lk-bs.de



Gospelchor

SWINGING VOICES

Weihnachtskonzert



**15. Dezember 2022, um 17.00 Uhr
in der Gielder Kirche**

Genießen Sie einen Abend in stimmungsvoller Atmosphäre
Eintritt frei!

Wird die Kirche denn noch **geheizt?**

von Frank Ahlgrim



Auch als Kirchengemeinde sind wir aufgerufen, uns mit der momentanen Energiesituation auseinanderzusetzen und zu überlegen, welche Räume notwendigerweise in welchem Maß geheizt werden und wo wir Energie sparen können. Dabei geht es nicht allein darum, Kosten zu sparen, sondern auch darum, sich solidarisch mit denen zu zeigen, die durch die Kostenexplosion bei Strom, Gas, und Öl an ihre Existenzgrenze kommen und auch in Blick auf Russland ein klares Zeichen zu setzen. Abgesehen davon ist es im Zeichen des Klimaschutzes ohnehin geboten, den Verbrauch fossiler Energieträger so weit wie möglich zu reduzieren.

In der Johannesgemeinde Schladen-Werla werden wir deshalb versuchen, in den Wintermonaten konsequent die vorhandenen Gemeinderäume in Gielde und Werlaburgdorf für die Gottesdienste zu nutzen und nur zu den „großen Gottesdiensten“, wie etwa an Weihnachten, in die Kirche zu gehen.

Ansonsten werden unsere Kirchen auf einem niedrigen Temperaturniveau gehalten, so dass die Gebäude wie auch das Inventar keine Schäden nehmen.

**Mahlmann
Bestattungen**

TAG & NACHT 053 34 97 500

Erd-Feuer-See-Bestattungen seit 1893

Schulstraße 9 · 38312 Börßum

www.mahlmann-bestattungen.de

Vorankündigungen

Ökumenische Andachten zum Martinsfest

Am **Freitag, dem 11. November 2022, um 17.00 Uhr** laden wir zu einer ökumenischen Martinsandacht an der Gielder Kirche ein.

Wie auch in den vergangenen Jahren wollen wir uns gemeinsam an den „Heiligen Martin“ erinnern und anschließend mit dem TSV-Gielde einen Martinsumzug durch Gielde unternehmen. Ausklingen soll der Tag bei Punsch und Leckereien am Jugendzentrum.

In Werlaburgdorf findet in diesem Jahr keine Martinsandacht statt, wir würden uns aber freuen, wenn viele Werlaburgdorfer und Heiningen Kinder mit nach Gielde kommen.

Adventsmusik der Flötengruppe Werlaburgdorf

In diesem Jahr dürfen wir (Stand bei Redaktionsschluss) wieder zu unserer traditionellen Adventsmusik in die Johanneskirche nach Werlaburgdorf einladen. Am **Sonntag, 26. November 2022 um 14.00 Uhr** möchten wir mit bekannten und unbekanntenen Weisen auf die Adventszeit einstimmen und freuen uns, dass auch die Kinder der Nachwuchsgruppen dabei sind.

Im Anschluss daran gibt es die Gelegenheit zu Gesprächen bei Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus.

Weiterhin wird zu einem Bummel über den Adventsmarkt auf dem Hof Oesterhelweg eingeladen.

Weihnachtlicher Lobpreisabend

Am **Freitag, dem 30. Dezember** lädt die Good Time Beat Band zum ersten Mal **um 19.00 Uhr** zu einem Lobpreisabend in der Lukaskirche Heiningen ein.

Mit modernen Liedern wollen wir Gott angesichts des Wunders seiner Menschwerdung in Jesus Christus seinem Sohn loben und preisen und so die Weihnachtswache in besonderer Weise musikalisch ausklingen lassen.

Man könnte Lobpreis auch als gesungenes Gebet beschreiben. Im Singen teilt der Mensch Gott seine Gedanken und Emotionen mit. Lobpreislieder kann man mit einem Liebeslied Gott gegenüber vergleichen, das mit immer neuen Worten und immer neuen Bildern stets das Gleiche sagen will.

Grundsätzlich ist der Lobpreis von jeher ein traditioneller Bestandteil des christlichen Gottesdienstes, gleich welcher Konfession. Heute wird unter dem Begriff Lobpreis aber zumeist eine neue Art der Kirchenmusik verstanden, die gegen Ende des 20. Jahrhunderts in der charismatischen Bewegung entstand. Stilistisch orientiert sich Lobpreis an der Rock- und Popmusik, hat sich aber inzwischen schon fast zu einem eigenen Musikstil entwickelt.

Die Texte sind oft kurz und die Melodien relativ leicht, damit sich die Lieder gut erschließen und schnell mitgesungen werden können.

Die Advents- und Weihnachtszeit in unserer Gemeinde

Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr wieder eine ganz normale Advents- und Weihnachtszeit begehen können, die nicht durch notwendige Corona-Maßnahmen beeinträchtigt wird. Zurzeit gibt es bei unseren Gottesdiensten keine Einschränkungen. Es muss sich weder angemeldet werden noch besteht eine Maskenpflicht.

Da jedoch das Infektionsgeschehen erfahrungsgemäß in den Wintermonaten zunimmt und sich ohnehin bereits auf einem hohen Niveau befindet, ist nicht auszuschließen, dass wir dieser Entwicklung auch durch geeignete Schutzmaßnahmen in unseren Gottesdiensten Rechnung tragen müssen. Darüber würden wir Sie rechtzeitig in der Presse, auf unserer Homepage oder mit einer Wurfsendung informieren.

Neujahrsempfang in Heiningen

Auch zu Beginn des Jahres 2023 lädt die Johannesgemeinde Schladen-Werla alle Gemeindeglieder sowie die Vereine und Verbände aus Heiningen, Werlaburgdorf und Gielde zu einem „Jungen-Gottesdienst“ mit anschließendem Neujahrsempfang in die Lukaskirche nach Heiningen ein. Und zwar am **Sonntag, dem 15. Januar 2023, um 17.00 Uhr**. Thema ist wie immer die neue Jahreslosung.



Advent und Weihnachtszeit

in unserer Gemeinde

Samstag, 26. November, 14.00 Uhr

Adventsmusik der Flötengruppe Werlaburgdorf
Johanneskirche Werlaburgdorf

2. ADVENT

4. Dezember, 10.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst mit
der kath. Gemeinde als „Junger Gottesdienst“
Lukaskirche Heiningen

3. ADVENT

11. Dezember, 17.00 Uhr

Adventsgottesdienst in der Kirche Gielde

Donnerstag, 15. Dezember, 19.00 Uhr

Konzert der Swinging Voices aus Börßum
Kirche Gielde

4. ADVENT

18. Dezember, 10.00 Uhr

Adventsgottesdienst
Johanneskirche Werlaburgdorf

HEILIGABEND

24. Dezember

15.00 Uhr Kirche Gielde
Christvesper

16.30 Uhr Lukaskirche Heiningen
Christvesper

18.00 Uhr Johanneskirche Werlaburgdorf
Christmette

22.00 Uhr Kirche Gielde
Christnacht mit Abendmahl

WEIHNACHTEN

26. Dezember*

10.30 Uhr Festgottesdienst
mit Abendmahl

in Börßum, Pfarrer Maibom

17.00 Uhr Gottesdienst mit Wunschliedersingen
in Hornburg

Freitag, 30. Dezember, 19.00 Uhr

Lobpreisabend zum Weihnachtsfest
Lukaskirche Heiningen

Samstag 31. Dezember

Gottesdienste zum Altjahresabend
mit Abendmahl

15.00 Uhr Gielde

16.30 Uhr Heiningen

18.00 Uhr Werlaburgdorf

Auch in diesem Jahr wird es am Heiligen Abend wieder ein Streaming Angebot in unserem Pfarrverband geben. Sie finden dieses Angebot unter www.kirchepunktuir.de und bei youtube in unserem Kanal: Schöppenstedt Süd.



Gottesdienst mit Krippenspiel
Sa. 24. Dezember 2022, 16.30 Uhr
Beatae Mariae Virginis zu Hornburg
Live-Stream auf YouTube



Christvesper II
Sa. 24. Dezember 2022, 18.00 Uhr
Beatae Mariae Virginis zu Hornburg
Live-Stream auf YouTube

Sehen Sie sich auch die Angebote der anderen Gemeinden unseres Pfarrverbandes an, es gibt viele schöne Andachten, Gottesdienste und Musik in der Advents- und Weihnachtszeit!

*Da sich in den vergangenen Jahren deutlich gezeigt hat, dass die Gottesdienste im ganzen Pfarrverband am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag nur sehr mäßig besucht werden, haben wir uns dazu entschlossen lediglich zwei Gottesdienste für den ganzen Pfarrverband anzubieten.

Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



Pfarrer

Frank Ahlgrim
Telefon 05335-343
E-Mail: Frank.Ahlgrim@lk-bs.de



Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Sabine Romey
Telefon: 05334-7939360



Stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Joachim Mallon
Telefon: 05335-5125



Gemeindebürosekretärin

Petra Schoenawa
Telefon 05335-343



Kuratorin Heiningen

Birgit Kanigowski
Telefon: 05334-7248



Küsterin Heiningen

Charlotte Clemen
Telefon: 05334-9489427



Küsterin Gielde

Doris Kressmann
Telefon: 05339-928054



Küsterin Werlaburgdorf

Karin Paul-Nickel
Telefon: 05335-5691

Ev.-luth. Johannesgemeinde Schladen-Werla

Westendorf 1
38315 Werlaburgdorf
Tel: 05335-343
E-Mail: werlaburgdorf.buero@lk-bs.de

Kirchenbüro:

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr
Sie können aber auch jederzeit mit Pfarrer Ahlgrim einen anderen Termin vereinbaren.

Spendenkonto unserer Gemeinden

Ev.-luth. Propsteiverband SZ-WF, Nord-LB Salzgitter
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50

Bitte geben Sie bei Überweisungen im Verwendungszweck stets die Rechnungsträgernummer „RT 952“ an und nennen Sie ggf. den Ort, an den sich Ihre Spende richtet.

So finden Sie uns im Internet:

www.ev-kirche-gielde.de
www.ev-kirche-heiningen.de
www.ev-kirche-werlaburgdorf.de

Freud & Leid in unserer Gemeinde

Börßum-Achim-Bornum

Hornburg-Isingerode

*Diese Angaben werden aufgrund des
kirchlichen Datenschutzrechtes
nur in der Printausgabe veröffentlicht.*

Schladen-Wehre-Beuchte

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

*Diese Angaben werden aufgrund des
kirchlichen Datenschutzrechtes
nur in der Printausgabe veröffentlicht.*

Termine & Veranstaltungen

Liebe Leserinnen und Leser,

hier finden Sie einen Auszug unserer Termine & Veranstaltungen.

Bitte nutzen Sie zusätzlich unsere Informationen in den Schaukästen sowie im Internet auf den Homepages des Pfarrverbandes und der Gemeinden, um sich aktuell über etwaige kurzfristige Absagen oder Angebote zu informieren. Wir hoffen, diese Zeit der Unsicherheit bald hinter uns lassen zu können und Schritt für Schritt weiter zur gewohnten Normalität und Verbindlichkeit zurückzukehren.

Das Redaktionsteam dankt für Ihr Verständnis!

Taufmöglichkeiten in unserem Pfarrverband

Wir freuen uns über jede und jeden, der sich bei uns taufen lassen möchte!

Eine Taufe ist in unseren Gemeinden in jedem Hauptgottesdienst nach Absprache möglich.

Wenn Sie einen eigenen Taufgottesdienst wünschen ist das möglich:

- am 1. Samstag im Monat
in Schladen, Wehre und Beuchte

- am 2. Samstag im Monat
in Werlaburgdorf, Heiningen und Gielde

- am 3. Samstag im Monat
in Hornburg

- am 4. Samstag im Monat
in Börßum, Bornum und Achim

Bitte melden Sie sich für Anmeldung und Absprachen in Ihrem örtlichen Pfarrbüro.

Kinder & Jugend

Börßum-Achim-Bornum

Krabbelkreise

Kontakt über Pfarrer Daniel Maibom 05334- 6180

Hornburg-Isingerode

Krabbelgruppe

0-3 Jahre

Annegret Tschernatsch, Tel.: 0152-04086388

dienstags alle zwei Wochen von 15.30 bis 17.00 Uhr
im Gemeindehaus in Hornburg

Jugendgruppe

Justin Schwebig, Tel.: 0151-11609785

dienstags von 17.00 bis 22.00 Uhr

im Jugendraum des Gemeindehauses

Schladen-Wehre-Beuchte

Krabbelgruppe Schladen

Angelika Kemus, Tel.: 0176-47647436

mittwochs jeweils 9.00 – 11.00 Uhr

Kindergottesdienst / Kinderkirche

Börßum-Achim-Bornum

Kinderkirche

Börßum

Samstag, 12. November, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Samstag, 10. Dezember, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Samstag, 13. Januar 2023, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Samstag, 11. Februar 2023, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Bornum und Achim

siehe Aushang Schaukasten

Hornburg-Isingerode

Kindergottesdienst

Denny Peters, Tel.: 0176-56960382

Annegret Tschernatsch, Tel.: 0152-04086388

sonntags alle zwei Wochen

jeweils 11.00 bis 12.00 Uhr

Schladen-Wehre-Beuchte

Kinderkirche in Schladen

19. November 2022 von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
 im Dezember montags von 16.00 Uhr – 17.00 Uhr
 Krippenspielproben
 (Bitte melden, wer Lust hat mitzumachen!)
 14. Januar 2023 von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
 11. Februar 2023 von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Kindergottesdienst Heiningen-Werlaburgdorf

Silke Ahlgrim, Tel.: 05335-905133
 Samstag, 10. Dezember 2022
 Samstag, 14. Januar 2023
 Samstag, 18. Februar 2023
 jeweils von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Konfirmandenarbeit

Alle Gemeinden

HOLK (für alle Gemeinden)

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335-343
 Pfarrer Olaf Schäper, Tel.: 05334-1328

Konfirmation 2023

Samstag, 12. November 2022 in Schladen
 Samstag, 3. September 2023 in Hornburg
 jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr

Börßum-Achim-Bornum

Konfirmandenunterricht

Pfarrer Daniel Maibom 05334-6180
 Mittwoch, 2. November, 16.30 Uhr
 Mittwoch, 30. November, 16.30 Uhr
 Mittwoch, 11. Januar, 16.30 Uhr
 Mittwoch, 1. Februar, 16.30 Uhr

Hornburg-Isingerode

Konfirmandenunterricht

Gruppe 1 (Konfirmation 2023)

Pfarrer Olaf Schäper, Tel.: 05334-1328
 Mittwoch, 9. November 2022
 Mittwoch, 30. November 2022
 Mittwoch, 14. Dezember 2022
 Mittwoch, 18. Januar 2023
 Mittwoch, 15. Februar 2023

jeweils 17.00 bis 18.30 Uhr

Gruppe 2 (Konfirmation 2024)

Mittwoch, 7. Dezember 2022
 Mittwoch, 1. Februar 2023
 Mittwoch, 22. Februar 2023
 jeweils 17.00 bis 18.30 Uhr

Schladen-Wehre-Beuchte

Konfirmandenunterricht

Ortsgruppe
 Pfarrerin Sonja Achak, Tel.: 05335 - 361
 Dienstag, 15. November 2022
 Dienstag, 06. Dezember 2022
 Dienstag, 17. Januar 2023
 Dienstag, 21. Februar 2023

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Konfirmandenunterricht

Ortsgruppe
 Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335-343
 Freitag, 18. November 2022
 Freitag, 16. Dezember 2022
 Freitag, 13. Januar 2023
 jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr
 im Pfarrhaus Werlaburgdorf

Bibel & Gesprächskreise

Hornburg-Isingerode

Theologie!

Pfarrer Olaf Schäper, Tel.: 05334-1328
 Termine nach Absprache

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Bastel- und Gesprächskreis Werlaburgdorf

Silke Ahlgrim, Tel.: 05335-905133
 Mittwoch, 30. November 2022
 Mittwoch, 21. Dezember 2022
 Mittwoch, 26. Januar 2023
 jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrhaus

**Bibelgesprächskreis der
Johannesgemeinde Schladen-Werla**
Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335/343
jeden zweiten Freitag im Monat,
von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr im Pfarrhaus
Werlaburgdorf

Bibelgesprächskreis 2.0
Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335/343
Donnerstag, 1. Dezember 2022
Donnerstag, 19. Januar 2023
Jeweils von 18.00 Uhr bis 19.45 Uhr

Expedition zur Bibel
Johannesgemeinde Schladen-Werla
Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335-343
Mittwoch, 23. November 2022
Mittwoch, 14. Dezember 2022
Mittwoch, 18. Januar 2023
im Pfarrhaus Werlaburgdorf

Frauenkreis

Börßum-Achim-Bornum
Evangelische Frauenhilfe
Börßum
Gunda Bone, Tel.: 05334-6138
jeder letzte Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

Bornum
Gundel Hentschke, Tel.: 05337-1958
jeder 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr

Achim
Elke Trenkel, Tel.: 05334-6363
jeder 1. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr

Frauengesprächskreis
Börßum
Karin Eggeling, Tel.: 05334- 6644
jeder 2. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr

Hornburg-Isingerode
Ökumenischer Frauenkreis
Helga Kückler
jeden 2. Montag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr
im Gemeindehaus

Musik & Chöre

Börßum-Achim-Bornum
Posaunenchor Achim
Wilfried Reimer, Tel.: 05334-9584444
Dienstag, 19.00 Uhr in der Kirche Börßum

Posaunenchor Anfängerkurs
Donnerstag, 17.00 Uhr
Gemeindehaus Hornburg

„Swinging Voices“
Klaus Heuer, Tel.: 05335-1980
Montag, 20.30 Uhr in der Oderwaldhalle

Chorum Bornum
Kathleen Frohse
Mittwoch, 19.30 Uhr

Hornburg-Isingerode
Flötengruppe Kinder
Annegret Hendriks
nach Absprache
im Gemeindehaus

Flötengruppe Erwachsene
Annegret Hendriks
nach Absprache
im Gemeindehaus

Kirchenchor
Birgit Meyer, 05334-2335
mittwochs von 18.30 bis 20.00 Uhr
im Gemeindehaus

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Flötengruppe

Petra Schoenawa, Tel.: 05335 929891
dienstags, 17.00 Uhr

Offene Gruppen

Schladen-Wehre-Beuchte

Besuchskreis

Pfarrerin Sonja Achak, Tel.: 05335-361
Absprachen nach vereinbarten Terminen
Wenn Sie Lust haben beim Besuchsdienst
mitzuwirken, melden Sie sich gern!

Bastel- Spiel -und Gesprächskreis

immer donnerstags ab 13.30 Uhr
im Gemeindehaus Schladen

Selbsthilfegruppe bei Suchterkrankungen

Albrecht Osterloh, Tel.: 05334-16 58
immer montags ab 18.30 Uhr
im Gemeindehaus Schladen

Kirchbauverein Schladen

Eckhard Feuerberg, Tel.: 05335-341

Impressum:

Kirche.Wir: Gemeindebrief der
ev.-luth. Kirchengemeinden in
Börßum-Achim-Bornum
Hornburg-Isingerode
Schladen-Wehre-Beuchte
Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Herausgeber:

Pfarrverband Schöppenstedt-Süd
An der Kirche 7, 38315 Schladen
Tel. 05335-361, Fax 05335-6755
Email: redaktion@kirchepunkt.wir.de

Geschäftsführender Pfarrer:

Olaf Schäper, zugleich v.i.S.d.P.

Redaktion:

Pfn. Sonja Achak, Pf. Frank Ahlgrim, Klaus-Dieter
Bessel, Pf. Daniel Maibom, Pf. Olaf Schäper, Petra
Schoenawa, Hannelore Timpe, Christian Wolff
Titelbild: Christian Wolff
Rückseite: Vollmer/present

Layout: Wolfgang Kahle

Auflage: 6.000



Wichtiger Hinweis an die Leserschaft:

Der 5. Oktober 2022 war der Redaktionsschluss für alle in dieser Ausgabe enthaltenen Artikel und Stichtag der veröffentlichten Daten. Die Redaktion und Pfarramt haben sich um bestmögliche Vollständigkeit und Aktualität bemüht, können diese aber nicht garantieren. Im Falle von Unstimmigkeiten bitten wir um direkte Kontaktaufnahme mit Ihrem Kirchenbüro, um einen Abgleich und etwaige Bereinigung des zur Verfügung stehenden Datenbestandes vornehmen zu können; auch etwaige Wünsche für die Sperrung persönlicher Daten zur Veröffentlichung sind an das Pfarramt zu richten. Die Herausgeber und Redaktion danken für Ihr Verständnis und Kooperation.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von

Kirche.Wir: 13. Januar 2023

Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

